

Geschäftsbericht 2025

Re-Inventing Capital Markets

Inhaltsverzeichnis

1 KONZERNBERICHT & AKTIONÄRSINFORMATIONEN

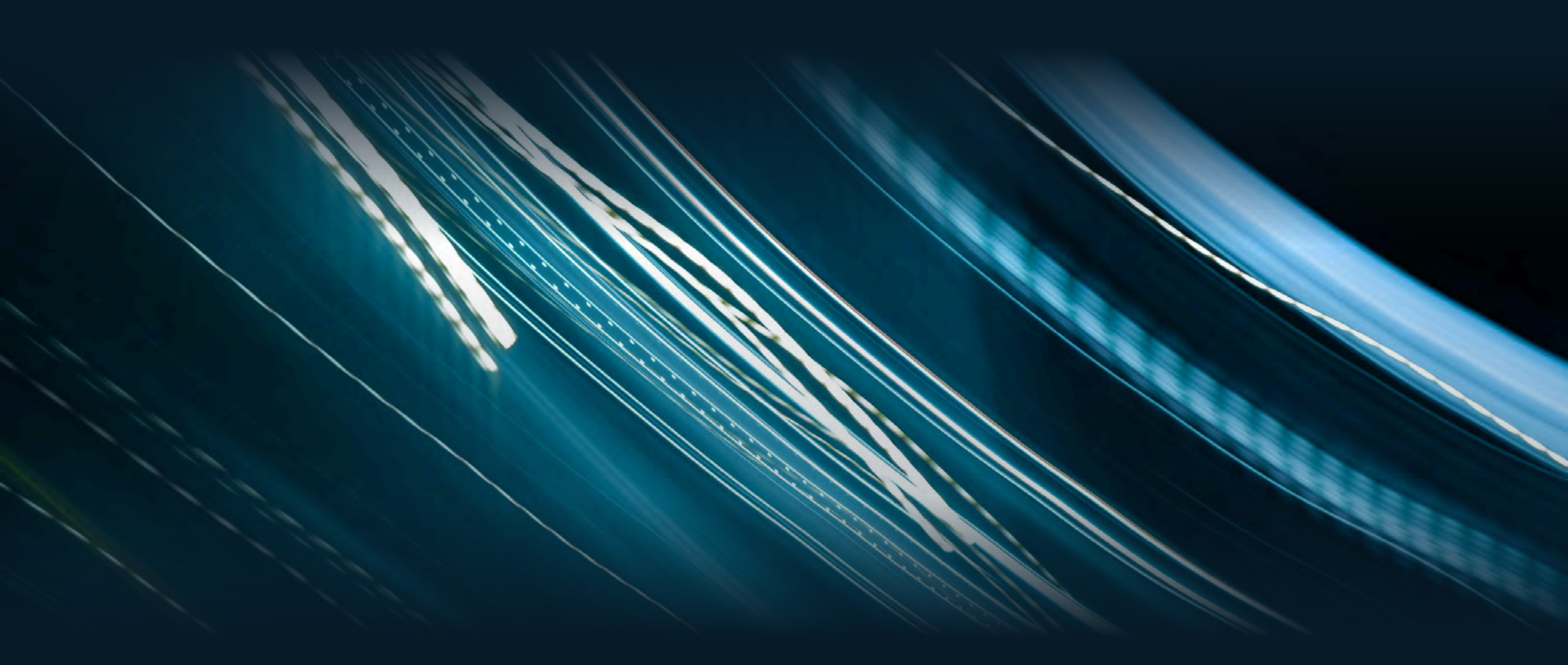
1.0	FINEXITY auf einen Blick	04
1.1	Brief des CEO	05
1.2	Bericht des Aufsichtsrats	07
1.3	FINEXITY Konzernstrategie	08
1.4	Unternehmens- & Geschäftsüberblick	11
1.4.1	Makroökonomisches- & Geschäftsumfeld	13
1.5	Pro-forma-Konzernfinanzinformation	14
1.5.1	Disclaimer	15
1.5.2	Pro-forma-Konzernbericht 2025	16
1.5.3	Pro-forma-Konzern-GuV 2025	17
1.5.4	FINEXITY in den Medien	17
1.6	Ausblick 2026	18
1.7	Governance und Aktionärsinformationen	19
1.7.1	Der Vorstand	19
1.7.2	Der Aufsichtsrat	21
1.7.3	Aktionärsstruktur	21
1.7.4	Die FINEXITY-Aktie	22

2 FINEXITY AG JAHRESABSCHLUSS 2025

2.1	Bestätigungsvermerk	24
2.2	Bilanz zum 31. Dezember 2025	27
2.3	Gewinn- und Verlustrechnung 2025	29
2.4	Entwicklung des Anlagevermögens	30
2.5	Anhang	31

3 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

3.1	Finanzkalender	36
3.2	Disclaimer	36
3.3	Impressum	36



1 KONZERNBERICHT & AKTIONÄRSINFORMATIONEN

1.0 FINEXITY auf einen Blick

Die FINEXITY Group (XETRA: FXT) ist ein börsennotierter Infrastrukturanbieter für tokenisierte Wertpapiere. Die Gruppe ist in Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und den Vereinigten Arabischen Emiraten tätig und baut eine Infrastruktur für Handel, Abwicklung und Lebenszyklusmanagement für die nächste Generation der europäischen Kapitalmärkte auf.

Europa tritt in eine entscheidende Phase der Entwicklung seiner Kapitalmärkte ein. Mit der Kapitalmarktunion und der jüngeren Agenda zur Spar- und Investitionsunion strebt die Europäische Union an, die Marktfragmentierung zu verringern, private Ersparnisse für produktive Investitionen zu mobilisieren, den Zugang von Unternehmen zu Wachstumskapital zu verbessern und die globale Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken. Dieses Ziel erfordert nicht nur regulatorische Reformen, sondern auch eine neue Generation von Marktinfrastruktur.

Nachdem sich der Wertpapierhandel vom traditionellen Parketthandel zum elektronischen Handel weiterentwickelt hat, stellt die Tokenisierung den nächsten grundlegenden technologischen Schritt dar: den Übergang zu DLT-basierten Wertpapierhandels- und Abwicklungssystemen mit T+0-Abwicklung, breiterem Marktzugang, niedrigeren Transaktionskosten und effizienteren Marktstrukturen. FINEXITY hat diesen strukturellen Wandel bereits 2018 erkannt und seitdem die technologischen, regulatorischen und kommerziellen Grundlagen für den Handel und die Abwicklung tokenisierter Wertpapiere geschaffen.

Im Jahr 2021 richtete FINEXITY einen der ersten funktionierenden OTC-Handelsplätze für tokenisierte Wertpapiere in Europa ein. Dabei handelte es sich nicht um eine Konzeptstudie, ein Sandbox-Experiment oder einen Proof-of-Concept. Es war eine betriebsbereite Infrastruktur mit echten Emittenten, Anlegern, Broker-Integrationen und Transaktionsabwicklung. Der OTC-Handelsplatz deckt Aktivitäten am Primär- und Sekundärmarkt ab und bietet Emittenten und Brokern effiziente digitale Prozesse, robuste regulatorische Strukturen sowie einen funktionierenden Handel und eine funktionierende Abwicklung von tokenisierten Wertpapieren.

Mit mehr als 250 notierten tokenisierten Anleihen betreibt FINEXITY heute eine der aktivsten OTC-Handelsplattformen Europas für tokenisierte Anleihen. Die OTC-Infrastruktur wird zudem auf tokenisierte Fonds und Aktien ausgeweitet. Zu den angeschlossenen Partnern zählen unter anderem Sparkassen und Genossenschaftsbanken, wodurch bereits in einem frühen Stadium ein struktureller Zugang zum Orderflow geschaffen wird.

Die Gruppe ist in zwei sich ergänzende Geschäftsbereiche gegliedert: Infrastructure und Capital Markets. Der Geschäftsbereich Infrastructure stellt die Kerntechnologie und die Marktinfrastruktur für die Notierung, den Handel, die Abwicklung und das Lebenszyklusmanagement tokenisierter Wertpapiere bereit. Der Geschäftsbereich Capital Markets unterstützt Emittenten bei der Strukturierung und Platzierung und vermittelt ihnen über die FINEXITY-eigenen Broker FINEXITY Invest und VolksInvest sowie über angeschlossene Vertriebspartner Kontakte zu privaten und professionellen Anlegern.

Diese Kombination aus eigener Infrastruktur, Vertriebszugang und Kapitalmarkt-Know-how schafft ein vertikal integriertes Geschäftsmodell, das einen großen Teil der Wertschöpfungskette für Transaktionen mit tokenisierten Wertpapieren abdeckt – von der Strukturierung und Tokenisierung über die Platzierung, den OTC-Handel und die Abwicklung bis hin zu Dienstleistungen nach der Emission.

Das strategische Ziel von FINEXITY ist es, von einer OTC-Infrastruktur zu einer regulierten, paneuropäischen, DLT-basierten Marktinfrastruktur zu skalieren. FINEXITY 3.0 steht für den geplanten Übergang zur DLT-TSS-Infrastruktur, die aus einer multilateralen DLT-Handelsplattform und einem Abwicklungssystem besteht. FINEXITY 4.0 soll auf dieser Grundlage aufbauen, indem die Infrastruktur von FINEXITY als White-Label-Marktinfrastrukturlösung für Börsenbetreiber, Handelsplätze und Order-Flow-Anbieter geöffnet wird und im Laufe der Zeit ein vernetztes europäisches Liquiditätsnetzwerk für tokenisierte Wertpapiere entsteht.



JUNI 2018
Gründung



Capital Markets
Kapitalmarkt-Sparte



250+
Gelistete Anleihen



Infrastructure
Technologie-Sparte



ETR: FXT
Xetra, Lang & Schwarz,
Frankfurt, München (m:access),
Quotrix, Düsseldorf



84.000^{1,2}
Registrierte Anleger
(pro forma)

FINEXITY
GROUP

Konzerngesellschaften

FINEXITY

OPROWDLITOKEN
THE DIGITAL REAL ESTATE ASSET

master picks **VOLKS IMMO INVEST**

VolksInvest
Investieren für alle.

effecta

Rechtsberater

HEUKING

YPOG

LW

LATHAM & WATKINS LLP

K&S King & Spalding

¹ Der Erwerb von 90,1 % der Effecta GmbH steht derzeit unter dem Vorbehalt des Abschlusses des Eigentumskontrollverfahrens.

² Dazu gehören alle registrierten Investoren aller Handelspartner sowie die von der Effecta GmbH. Die Zahlen sind pro forma, ungeprüft und dienen nur illustrativen Zwecken, um die potenzielle gemeinsame Marktposition zu zeigen.

1.1 Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionäre und Investoren,

2025 war ein entscheidendes Jahr für FINEXITY. Die Infrastruktur, die wir in den vergangenen Jahren aufgebaut haben, ist nicht mehr theoretisch: Sie unterstützt echte Emittenten, echte Investoren und echte Transaktionen. Gleichzeitig befinden wir uns weiterhin im Aufbau-Modus, während wir die nächste Phase unserer regulierten DLT-basierten Marktinfrastruktur entwickeln. Diese Kombination, heute zu operieren und gleichzeitig für die nächste Generation der europäischen Kapitalmärkte zu bauen, definiert, wo FINEXITY steht.

Als börsennotiertes Unternehmen halten wir uns an höhere Standards in Bezug auf Transparenz, Disziplin und Verantwortung. In diesem Schreiben möchte ich klar darlegen, was wir 2025 erreicht haben, wo wir investieren und was noch vor uns liegt.

Die Weichen stellen

Die FINEXITY Gruppe erzielte im Jahr 2025 einen pro forma konsolidierten Umsatz von 7,9 Millionen EUR, was einem Anstieg von 16 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Unsere Geschäftseinheit Infrastructure, die unsere OTC-Plattform sowie die Handels- und Abwicklungsinfrastruktur für tokenisierte Wertpapiere betreibt, erzielte einen Pro-forma-Umsatz von 5,6 Millionen EUR und ist nun eindeutig der Hauptumsatztreiber der Gruppe. Mehr als 250 tokenisierte Wertpapiere wurden auf unserer Infrastruktur gelistet. Die Infrastruktur, die wir aufgebaut haben, verarbeitet täglich Live-Transaktionen und bietet die operative Grundlage für die nächste Phase der Entwicklung von FINEXITY.

Zwei strategische Meilensteine waren 2025 besonders wichtig. Die Übernahme der Crowdli AG brachte eine bewährte Immobilieninvestitionsplattform in die Gruppe, stärkte unser Produktangebot und erweiterte unsere Reichweite zu Investoren in der Schweiz. Parallel dazu stellt die Einleitung der Integration der Effecta GmbH – derzeit unterliegt sie dem regulatorischen Eigentumskontrollverfahren durch die BaFin – den bisher wichtigsten Schritt unserer Vertriebsstrategie dar. Das Netzwerk der Effecta mit mehr als 45 gebundenen Vermittlern, die über 70.000 registrierte Investoren bedienen, wird voraussichtlich unsere Fähigkeit zur Verteilung tokenisierter Wertpapiere im deutschen Retail Markt erheblich erweitern. Wir erwarten, dass diese Integration ein prägendes strukturelles Ereignis für die Gruppe im Jahr 2026 sein wird.

Auf der Kapitaleseite haben wir unser Wachstum weiterhin diszipliniert finanziert. Das gesamte Eigen- und Fremdkapital, das der Finexity AG und ihren Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt wurde, beläuft sich nun auf mehr als 30 Millionen EUR und spiegelt das anhaltende Vertrauen der Investoren in das Infrastruktur-First-Modell wider, das wir aufbauen.



Paul Huelsmann (CEO Finexity AG)

Auf dem Weg zur Rentabilität

Die Erträge blieben 2025 negativ, was die Investitionsphase widerspiegelt, in der sich die Gruppe derzeit befindet: höhere Personalkosten, während wir institutionelle Fähigkeiten aufbauen, erhöhte Rechts- und Beratungskosten, die durch M&A-Aktivitäten und regulatorische Prozesse verursacht werden, sowie gezielte Marketinginvestitionen zur Erweiterung der Vertriebsreichweite.

Diese Kosten sind nicht von der Strategie losgelöst. Sie sind direkt mit der Infrastruktur, den regulatorischen und vertrieblichen Fähigkeiten verbunden, die erforderlich sind, um eine skalierbare Kapitalmarktplattform aufzubauen. Die finanzielle Disziplin, die wir heute anwenden, muss im Verhältnis zum operativen Hebel gemessen werden, den wir im Laufe der Zeit freisetzen wollen. Die nächsten 18 Monate werden entscheidend sein, um zu zeigen, dass die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in eine stärkere finanzielle Entwicklung übersetzt werden können.

Unser Ziel ist es nicht, eine weitere Plattform im Markt für tokenisierte Wertpapiere zu betreiben. Unser Ziel ist es, ein kritischer Infrastrukturprovider für tokenisierte Wertpapiere zu werden. Das erfordert gleichzeitig regulatorische Tiefe, technologische Zuverlässigkeit, operationale Resilienz und Vertriebsbreite. Wir bauen diese vier Säulen auf, und das Tempo dieses Aufbaus spiegelt sich heute in unserer Kostenbasis wider.

Was kommt als Nächstes

Der Abschluss der Effecta-Integration wird unsere primäre operationale Priorität im Jahr 2026 sein. Darüber hinaus verfolgen wir unser strategisches Ziel, uns von OTC-Handels- und Abwicklungsinfrastruktur zu regulierter DLT-basierter Marktinfrastruktur weiterzuentwickeln. Dies ist eine strukturelle Neupositionierung, die unserer Meinung nach das nächste Kapitel der Entwicklung von FINEXITY definieren wird.

Das erste Quartal 2026 gibt Grund zur Zuversicht. Der konsolidierte Pro-forma-Umsatz der Gruppe von 2,1 Millionen EUR lag etwa 40 % über dem Budget, wobei das Infrastruktursegment diese Überperformance anführte. Ein einzelnes Quartal macht zwar noch kein Jahr, aber dieses Ergebnis zeigt deutlich, dass die operative Hebelwirkung unseres Modells erste Früchte trägt.

Eine Anmerkung zur Finanzberichterstattung

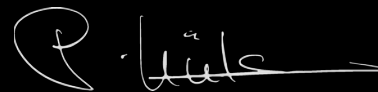
Wir sind unseren Aktionären dankbar für das Vertrauen, das sie in uns gesetzt haben. Wir nehmen die Verantwortung für die Leitung eines börsennotierten Unternehmens nicht auf die leichte Schulter und sind den Transparenz- und Governance-Standards verpflichtet, die diese Verantwortung erfordert.

Die Jahresabschlüsse der Finexity AG wurden vollständig von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und sind in vollem Umfang in diesem Bericht enthalten. Darüber hinaus wird die pro forma konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung der Finexity Gruppe präsentiert und unterliegt derzeit einer eingeschränkten Prüfung (prüferische Durchsicht) durch unseren Wirtschaftsprüfer. Wir erkennen an, dass dies einen begrenzteren Umfang darstellt als eine vollständig konsolidierte Prüfung, und haben dies während des gesamten Berichts transparent gemacht.

Wir verfolgen ein doppeltes Ziel: Zum einen erfüllen wir unsere gesetzlichen und börsenrechtlichen Pflichten. Zum anderen vermitteln wir unseren Aktionären sowie allen Interessenten ein klares und aussagekräftiges Bild über die Positionierung und Entwicklung der gesamten Gruppe. Wir glauben, dass die präsentierten Informationen diesem Zweck gerecht werden.

Vielen Dank für Ihr fortwährendes Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Hamburg, 30. Juni 2026



Paul Huelsmann

Chief Executive Officer, Finexity AG

1.2 Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat die ihm gesetzlich und satzungsmäßig übertragenen Aufgaben erfüllt. Er wurde umfassend durch den Vorstand über die Lage des Unternehmens informiert, sowohl in Sitzungen als auch in Einzelgesprächen, und hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über weitere wesentliche Ereignisse und erfüllte damit vollständig seine gesetzlichen Berichtspflichten.

Herr Andreas N. Hülsmann hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats zum Ende des 27. Mai 2025 niedergelegt und war somit vom 01. Januar 2025 bis zum 27. Mai 2025 Mitglied des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025. Herr Roger Bigger wurde in der Hauptversammlung am 27. Mai 2025 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt und war bis zum 31. Dezember 2025 Mitglied. Herr Prof. Dr. Ulf Schneider, Herr Christian Weber und Herr Christian Wenzel waren während des gesamten Geschäftsjahres 2025 (vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025) Mitglieder des Aufsichtsrats. Herr Christian Wenzel war vom 01. Januar 2025 bis zum 27. Mai 2025 Vorsitzender des Aufsichtsrats und wurde am 31. Mai 2025 von dem neu konstituierten Aufsichtsrat erneut zum Vorsitzenden gewählt. Das Gleiche gilt für Prof. Dr. Ulf Schneider, der während des gesamten Jahres als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats fungierte. Im Geschäftsjahr 2025 fanden 39 (neununddreißig) Aufsichtsratssitzungen an folgenden Terminen statt: 17. Januar 2025, 31. Januar 2025, 17. Februar 2025 (zwei Sitzungen), 24. Februar 2025, 13. März 2025, 18. März 2025 (zwei Sitzungen), 28. März 2025, 31. März 2025, 01. April 2025, 10. April 2025, 22. April 2025, 26. Mai 2025, 27. Mai 2025,

31. Mai 2025, 10. Juni 2025, 12. Juni 2025, 23. Juni 2025, 30. Juni 2025, 02. Juli 2025, 14. Juli 2025, 16. Juli 2025, 17. Juli 2025, 01. August 2025, 07. August 2025, 19. August 2025, 03. September 2025, 22. September 2025, 07. Oktober 2025, 10. Oktober 2025, 13. Oktober 2025, 16. Oktober 2025 (zwei Sitzungen), 20. November 2025, 27. November 2025, 19. Dezember 2025.

Es wurden im Geschäftsjahr keine Ausschüsse vom Aufsichtsrat gebildet. Alle Angelegenheiten wurden in Plenarsitzungen des Aufsichtsrats besprochen und entschieden. Für alle Aufsichtsratssitzungen wurden Protokolle erstellt.

Die regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands umfassten sowohl die allgemeine Geschäftslage des Unternehmens als auch wesentliche Einzelthemen. Transaktionen, die der Genehmigung des Aufsichtsrats bedurften, wurden stets ordnungsgemäß vom Vorstand zur Entscheidung vorgelegt.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sowie seine Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage bildeten den zentralen Fokus der laufenden Beratungen des Aufsichtsrats. Neben der Überwachung dieser finanziellen Aspekte stellte der Aufsichtsrat die Einhaltung von Rechtmäßigkeit, Regelmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit durch regelmäßige Überprüfungen der Unternehmensführung sicher.

Diese Überprüfungen umfassten nicht nur die Analyse der organisatorischen Strukturen und Prozesse, sondern auch die Überwachung der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, die Funktionalität des Risikomanagementsystems und die Effizienz interner Kontrollmechanismen. Um diese umfassende Aufsicht sicherzustellen, fanden im Durchschnitt alle sechs bis acht Wochen Treffen mit dem Vorstand statt, um aktuelle Entwicklungen zu besprechen und notwendige Maßnahmen zu ergreifen.

Die besonderen Schwerpunkte der Aktivitäten des Aufsichtsrats waren:

- Beratende Zusammenarbeit bei der Börsennotierung
- Beratende Unterstützung bei der Platzierung von Kapitalmaßnahmen
- Beratende Zusammenarbeit bei der Platzierung von Emissionen
- Überprüfung der Wirksamkeit des Risikomanagements und der internen Kontrollsysteme
- Bewertung und beratende Unterstützung strategischer Entscheidungen des Vorstands
- Regelmäßige Überprüfung der organisatorischen Strukturen und operativen Prozesse im Unternehmen

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden die Jahresabschlüsse dem Aufsichtsrat gemäß § 170 des Aktiengesetzes (AktG) vorgelegt.

Der Prüfer hat ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben. Nach seiner abschließenden Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände. Er hat die Jahresabschlüsse 2025 genehmigt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Ergebnisses unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens, der Liquiditätslage sowie der Bilanz- und Ausschüttungspolitik und unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Aktionäre geprüft.

Hamburg, 29. Juni 2026



Christian Wenzel
Vorsitzender

1.3 FINEXITY Konzernstrategie

Börsennotierter Infrastruktur-Anbieter für tokenisierte Wertpapiere

Europa tritt in die entscheidende Phase in der Entwicklung seiner Kapitalmärkte ein. Durch die Kapitalmarktunion und die neuere Agenda der Spar- und Investitionsunion strebt die Europäische Union an, die Marktfragmentierung zu reduzieren, mehr private Ersparnisse in produktive Investitionen zu lenken, den Zugang von Unternehmen zu Wachstumskapital zu verbessern und die globale Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken, insbesondere im Hinblick auf die deutlich umfassenderen und liquideren Kapitalmärkte in den Vereinigten Staaten.

Ein zentrales Element dieser Transformation ist die Modernisierung der Marktinfrastruktur. Nachdem der Wertpapierhandel vom traditionellen Parkett-Handel zum elektronischen Handel übergegangen ist, stellt die Tokenisierung nun den nächsten grundlegenden technologischen Sprung dar: der Übergang zu DLT-basierten Wertpapierhandelssystemen mit T+0-Abwicklung, 24/7-Handel und deutlich effizienteren Marktstrukturen. FINEXITY hat diese Entwicklung bereits 2018 erkannt und seitdem technologische und regulatorische Infrastrukturen für den Handel und die Abwicklung von tokenisierten Wertpapieren aufgebaut.

Im Jahr 2021 hat FINEXITY einen der ersten funktionierenden OTC-Zweitmärkte für tokenisierte Wertpapiere in Europa etabliert. Der OTC-Marktplatz, der sowohl primäre als auch sekundäre Marktaktivitäten abdeckt, bietet Emittenten und Brokern effiziente digitale Prozesse, robuste regulatorische Strukturen und funktionierenden Handel und Abwicklung von tokenisierten Anleihen. Gleichzeitig gelang es der FINEXITY-Gruppe, etablierte Broker an ihre Infrastruktur anzubinden und so bereits in einem frühen Stadium einen strukturellen Orderflow aufzubauen.

Zu den verbundenen Partnern gehören unter anderem Sparkassen und Genossenschaftsbanken.

Mit mehr als 250 notierten tokenisierten Anleihen betreibt FINEXITY heute einen der aktivsten Marktplätze für tokenisierte Anleihen in Europa. Im Vergleich zu vielen anderen Marktteilnehmern hat die FINEXITY Gruppe durch ihre angeschlossenen Broker einen besonderen Fokus auf die effiziente Abwicklung von Transaktionen im Primärmarkt gelegt, um einen neuen Markt zu etablieren.

Der Geschäftsbereich Infrastructure wird durch ein internes Capital Markets Team ergänzt, das Emittenten sowohl bei der Strukturierung als auch bei der Platzierung unterstützt. Über die gruppeneigenen Broker erhalten private und professionelle Investoren direkten Zugang zu tokenisierten Wertpapieren.

Mit dieser Kombination aus Marktplatzinfrastruktur und Kapitalmarktexpertise deckt FINEXITY einen breiten Teil der Wertschöpfungskette für tokenisierte Wertpapiertransaktionen ab: von der Strukturierung und Tokenisierung über die Platzierung, den OTC-Handel bis hin zur Abwicklung.

Analysten sehen dies auch als eine besondere Positionierung in Europa. In ihrem Analystenbericht vom 6. Mai 2026 beschreibt NuWays von Hauck Aufhäuser Lampe FINEXITY als ein Unternehmen mit „einer Wettbewerbsposition, die schwer zu replizieren ist“. Laut dem Bericht kombiniert kein anderer europäischer Anbieter derzeit die gesamte Wertschöpfungskette von Strukturierung, Emission, Handel, Abwicklung und Nach-Emission-Dienstleistungen innerhalb einer einzigen Plattform.

Besonders hervorgehoben werden vier strukturelle Wettbewerbsvorteile:

1. One-Stop-Shop

FINEXITY kombiniert Emission, Handel, Abwicklung und Serviceprozesse in einer integrierten Infrastrukturplattform.

2. Skalierbare Distribution

Die Integration mit Sparkassen und Genossenschaftsbanken ermöglicht den Zugang zu einem signifikanten Anteil des deutschen Bankenmarktes. Ergänzt wird diese Reichweite durch gezielte Medienpräsenz sowie die zusätzlichen Vertriebskapazitäten aus der Effecta-Akquisition.

3. Regulatorischer Vorsprung

FINEXITY operiert bereits unter dem eWpG und arbeitet an der DLT-TSS-Lizenz im Rahmen des EU DLT-Pilotregimes.

4. Proprietäre Technologie

Seit mehr als sieben Jahren entwickelt FINEXITY zentrale Elemente seiner DLT-Infrastruktur intern und reduziert so die Abhängigkeit von externen Technologieanbietern.

Die proprietäre Technologiebasis von FINEXITY ist ein Schlüsselbestandteil dieser Strategie. Die Gruppe hat ihre eigene Handels-, Abwicklungs-, Tokenisierungs- und Lebenszyklusmanagement-Infrastruktur unter realen Marktbedingungen aufgebaut und kontinuierlich verbessert. Dadurch verfügt FINEXITY über fundierte operative Erfahrung, die weit über bloße Proof-of-Concept-Projekte hinausgeht: Ihre Systeme unterstützen bereits Emittenten, Investoren, Broker-Integrationen und Transaktionsabwicklungen. Die Fähigkeit, proprietäre Technologie, regulatorisches Know-how und funktionierende Marktoperationen zu kombinieren, bildet die Grundlage für die Skalierung der Plattform von OTC-Infrastruktur zu regulierter europäischer Marktinfrastruktur.

Als nächsten Schritt transformiert FINEXITY seinen bestehenden Marktplatz in die nächste Generation einer regulierten pan-europäischen DLT-basierten Marktinfrastuktur mit DLT-TSS, die eine DLT-multilaterale Handelsplattform und ein Abwicklungssystem umfasst. Dieser Übergang unterstützt das europäische Ziel, einen integrierteren Kapitalmarkt zu schaffen, indem tokenisierte Wertpapiere grenzüberschreitend effizienter gehandelt und abgewickelt werden können. Mit dem europäischen DLT-Rahmen entsteht eine regulatorische Basis für einen pan-europäischen digitalen Kapitalmarkt mit t+0-Abwicklung, 24/7-Handel und niedrigeren Transaktionskosten durch direkte DLT-basierte Abwicklung. FINEXITY positioniert sich als Vorreiter in diesem Markt und entwickelt eine regulierte DLT-basierte Marktinfrastuktur für tokenisierte Wertpapiere in Europa.

Parallel dazu erweitert FINEXITY systematisch seine Distribution. Durch eigene Direktvertriebsmarken via anorganisches Wachstum, integrierte Vertriebskanäle bei Emittenten, angeschlossene Broker wie Sparkassen und Genossenschaftsbanken sowie Verbindungen zu Vermögensverwaltern und Haftungsstrukturen wird ein struktureller Zugang zu wachsendem Auftragsfluss geschaffen. Dadurch entwickelt FINEXITY nicht nur Platzierungsstärke im Primärmarkt, sondern legt auch die Grundlage für nachhaltige Liquidität im Sekundärmarkt.

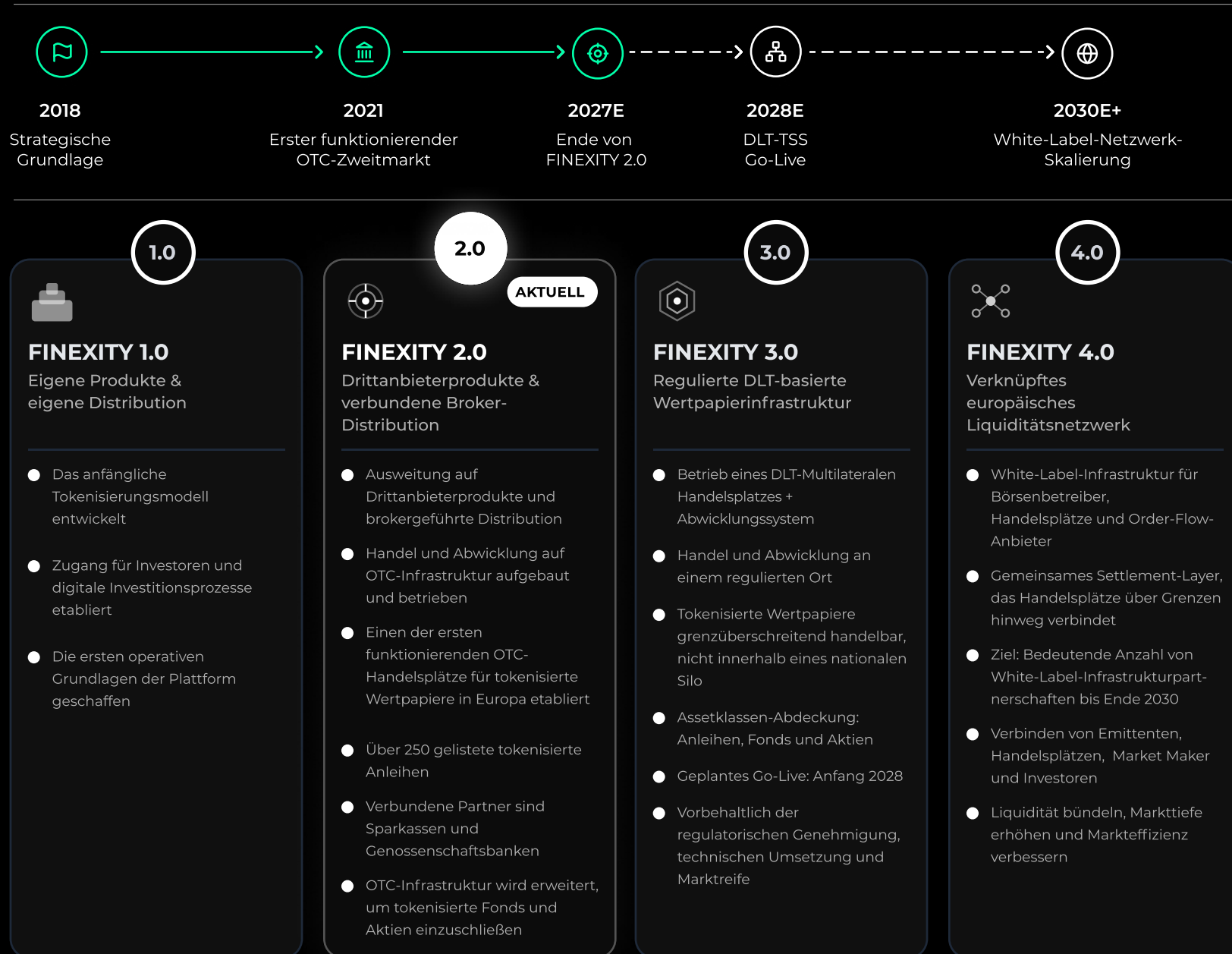
Während tokenisierte Anleihen bereits heute gehandelt werden, soll der Marktplatz schrittweise auf tokenisierte Fonds und Aktien ausgeweitet werden. Damit schafft FINEXITY die Grundlage für die nächste Generation der Kapitalmärkte. Diese Entwicklung kann in vier Phasen beschrieben werden.

FINEXITY 1.0 stand für proprietäre Produkte und proprietäre Distribution. FINEXITY 2.0 erweiterte das Modell um Drittanbieterprodukte und Drittvertrieb durch angeschlossene Broker. In den Phasen 1.0 und 2.0 baute und betrieb FINEXITY sein Handels- und Abwicklungssystem auf seiner OTC-Infrastruktur. Die Gruppe befindet sich derzeit am Ende dieser FINEXITY 2.0-Phase und entwickelt FINEXITY 3.0: eine regulierte DLT-TSS-Infrastruktur, die es FINEXITY ermöglichen soll, ein reguliertes Handels- und Abwicklungssystem für tokenisierte Wertpapiere in ganz Europa unter dem EU DLT-Pilotregime zu betreiben.

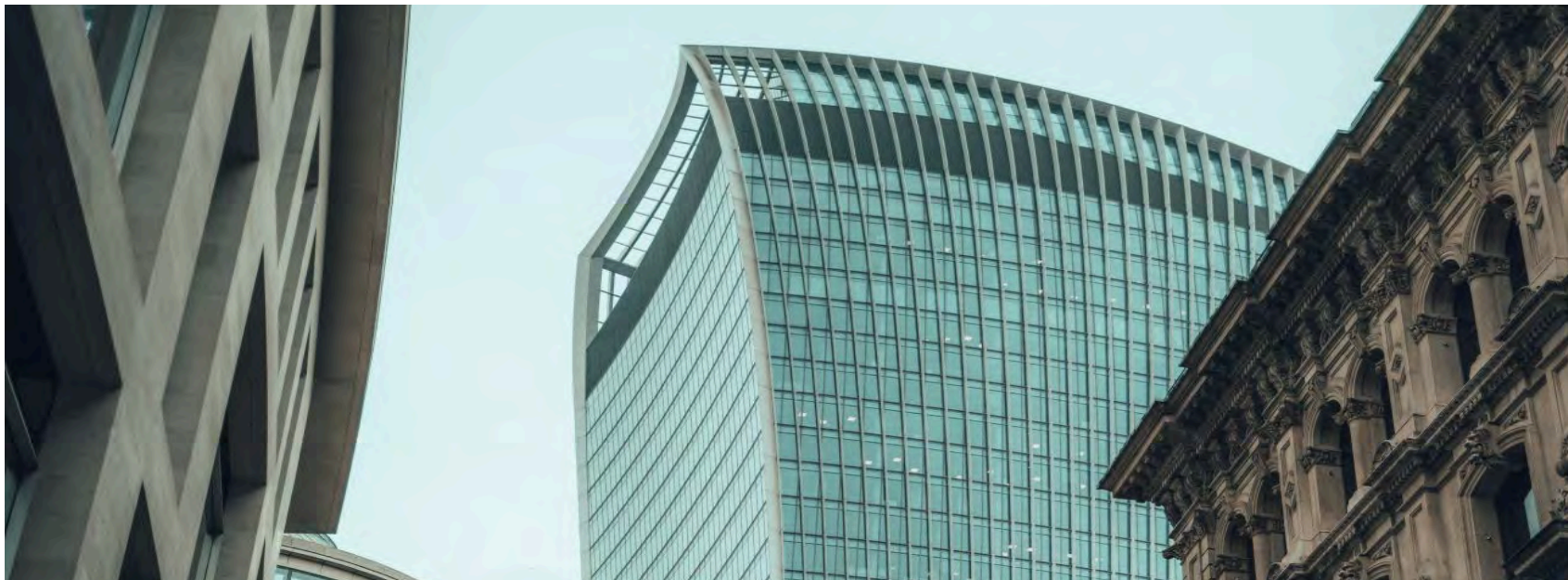
FINEXITY plant, diese DLT-TSS-Infrastruktur bis Anfang 2028 in Betrieb zu nehmen, vorbehaltlich der regulatorischen Genehmigung, der technischen Umsetzung und der Marktreife. FINEXITY 4.0 soll auf dieser Grundlage aufbauen, indem FINEXITYs Infrastruktur anderen Börsenbetreibern und Handelsplätzen als White-Label-Marktinfrastuktur-Lösung angeboten wird. Bis Ende 2030 strebt die Gruppe an, eine bedeutende Anzahl von White-Label-Partnerschaften zu etablieren, die auf ihrer Infrastruktur betrieben werden, vorbehaltlich der Partneranmeldung, regulatorischer Genehmigungen und der Marktdurchdringung.

Im Laufe der Zeit beabsichtigt FINEXITY ausserdem, diese Handelsplätze über eine gemeinsame Abwicklungsschicht zu verbinden, mit dem Ziel, Orderbücher über Grenzen hinweg zu verknüpfen, Liquidität zu bündeln, die Markttiefe zu erhöhen und die Effizienz im europäischen Kapitalmarkt zu verbessern. Dieses Ziel steht im Einklang mit dem breiteren Ziel Europas, tiefere, harmonisierte und global wettbewerbsfähigere Kapitalmärkte aufzubauen, während eines der wichtigsten strukturellen Herausforderungen der DLT-basierten Marktinfrastuktur angegangen wird: die Fragmentierung über Plattformen und Abwicklungsnetzwerke.

FINEXITY Strategische Entwicklungs-Roadmap



1.4 Unternehmens- & Geschäftsüberblick



Heute kombiniert FINEXITY Expertise in den Kapitalmärkten mit proprietärer Technologie und regulierten Brokerage-Operationen, um ein vertikal integriertes Modell anzubieten, das unterstützt:

1. Beratung und Strukturierung für Emittenten:

Beratung von Emittenten in verschiedenen Rechtsordnungen zu Wertpapierangeboten und Unterstützung bei deren Strukturierung.

2. Syndizierung und Platzierung im Primärmarkt

FINEXITY leitet die Syndizierung am Primärmarkt mit institutionellen Geschäftspartnern und koordiniert den Vertrieb an Privatkunden über seine angeschlossenen Handelspartner, darunter Banken sowie den eigenen Privatkunden-Brokerage-Bereich.

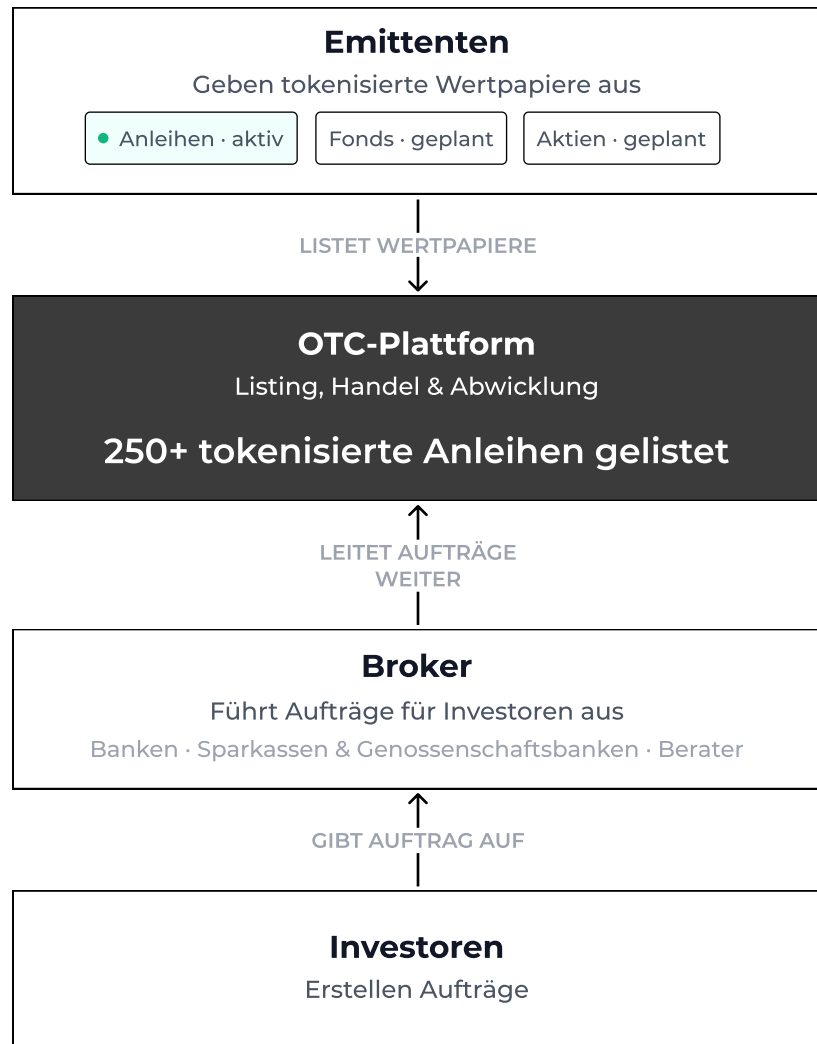
3. Primärmarktlisting und Handel im Sekundärmarkt

Betrieb eines OTC-Marktplatzes für Registrierung, Notierung und Tokenisierung von Wertpapieren sowie für die Abwicklung von Transaktionen in Echtzeit (t+0).

4. Asset-Servicing und Lebenszyklusmanagement

Unterstützung des gesamten Lebenszyklus tokenisierter Wertpapiere für Marktteilnehmer, einschließlich Unternehmensmaßnahmen, Ausschüttungen, Rücknahmen und Investorendienstleistungen.

FINEXITYs strategisches Ziel ist es, sich zu einem vollständig regulierten, DLT-basierten Multilateral Trading Facility (MTF) und Abwicklungssystem weiterzuentwickeln, das in der Lage ist, ein breiteres Spektrum an institutionellen und Retail-Handelsaktivitäten zu unterstützen. Dieser Übergang spiegelt sowohl den Technologie-Fahrplan des Unternehmens als auch die strukturelle Entwicklung der digitalen Kapitalmärkte in Europa und darüber hinaus wider.



Die FINEXITY Gruppe betreibt eine bewährte OTC-Handelsplattform, die auf einem etablierten Betriebsmodell basiert, das skalierbar ist.

FINEXITY betreibt einen zweiseitigen Markt für tokenisierte Wertpapiere, der das Angebot digitaler Kapitalmarktinstrumente mit der Nachfrage von Investoren über eine einzige Handels- und Abwicklungsplattform verbindet.

Auf der Angebotsseite geben Emittenten, Unternehmen, Immobilienfonds und Infrastrukturprojekte, Wertpapiere in tokenisierter Form aus und listen sie auf der OTC-Plattform. Derzeit umfasst die Plattform über 250 aktive, tokenisierte Anleihen. Die sukzessive Erweiterung um tokenisierte Fonds und Aktien wird das adressierbare Marktvolumen nachhaltig vergrößern.

Die Plattform selbst bietet Listing, Handel und Abwicklung an einem Ort. Das ist der Kern des Modells: Anstatt als eine weitere isolierte Plattform zu agieren, fungiert die Plattform als Orderbuch, in dem Angebot und Nachfrage aufeinandertreffen.

Der von Investoren generierte Orderflow wird über angeschlossene Broker, wie Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Finanzanlagenvermittler, direkt in die Plattform eingesteuert.

Das Ergebnis ist ein geschlossener Kreislauf: Emittenten erhalten Zugang zu einem digitalen Primär- und Sekundärmarkt; Investoren erhalten Zugang zu einem wachsenden Universum tokenisierter Wertpapiere; und jeder zusätzliche Emittent, Broker und Investor vertieft die Liquidität, die allen Teilnehmern zur Verfügung steht.

1.4.1 Makroökonomische- & Geschäftsumfeld

FINEXITY agiert in einem strukturellen Umfeld, das von drei konvergierenden Trends geprägt ist: der Integration der europäischen Kapitalmärkte, der digitalen Transformation der Wertpapierinfrastruktur und der zunehmenden regulatorischen Klarheit für tokenisierte Wertpapiere.

Integration der europäischen Kapitalmärkte

Europa strebt an, tiefere, harmonisierte und global wettbewerbsfähige Kapitalmärkte aufzubauen. Durch die Kapitalmarktunion und die neue Agenda der Savings- und Investmentunion versucht die Europäische Union, die Marktfragmentierung zu verringern, private Ersparnisse für produktive Investitionen zu mobilisieren und den Zugang der Unternehmen zu Wachstumskapital zu verbessern. Das Ziel ist es, nicht nur die Finanzierungsmöglichkeiten für europäische Unternehmen zu erweitern, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit Europas im Vergleich zu Märkten mit tieferen und liquideren Kapitalmärkten, insbesondere den Vereinigten Staaten, zu stärken.

Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Marktinфраstruktur integrierter, digitaler und effizienter werden. Fragmentierte Handels-, Abwicklungs- und Liquiditätsstrukturen bleiben ein zentrales Hindernis in Europa. DLT-basierte Marktinфраstrukturen können dazu beitragen, diese Fragmentierung zu beheben, indem sie standardisierte Prozesse, direkte Abwicklungen, höhere Transparenz und grenzüberschreitende Konnektivität ermöglichen.

Digitale Transformation der Wertpapierinfrastruktur

Die Infrastruktur der Kapitalmärkte durchläuft eine umfassende digitale Transformation, die durch die Distributed-Ledger-Technologie und die Dematerialisierung von Finanzinstrumenten vorangetrieben wird. Die Tokenisierung ermöglicht es, Wertpapiere digital auf blockchain-basierten Systemen darzustellen, wodurch Eigentumsübertragungen, Abwicklungsprozesse und Funktionen der Vermögensverwaltung effizienter innerhalb einer gemeinsamen technologischen Infrastruktur durchgeführt werden können.

Im Vergleich zu traditionellen Marktstrukturen, die durch mehrere Intermediäre, fragmentierte Register und verzögerte Abwicklungszyklen gekennzeichnet sind, können DLT-basierte Systeme die operationale Komplexität reduzieren, die Transparenz erhöhen und eine Echtzeit- oder nahezu Echtzeit-Abwicklung ermöglichen.

Zunehmende regulatorische Klarheit in Europa

Der regulatorische Rahmen für tokenisierte Wertpapiere in Europa hat sich in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt. Das EU-DLT-Pilotregime bietet einen speziellen Rahmen für DLT-basierte Handels- und Abwicklungsinфраstrukturen. Auf nationaler Ebene ermöglicht das deutsche Gesetz über elektronische Wertpapiere (eWpG) die Emission bestimmter Wertpapiere in vollständig digitaler Form. Zusammen schaffen diese Entwicklungen eine stabile regulatorische Grundlage für konforme digitale Emissions-, Handels- und Abwicklungsmodelle.

Die Strategie von FINEXITY ist innerhalb dieses regulatorischen und technologischen Übergangs positioniert. Die Gruppe nutzt ihre bestehende OTC-Infrastruktur als Fundament, während sie den nächsten Schritt in Richtung regulierter DLT-basierter Marktinфраstruktur vorbereitet.

1.5 Pro-forma-Konzernfinanzinformation

1.5.1 Disclaimer

Wichtiger Hinweis zu den Finanzinformationen der Gruppe

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die in diesem Abschnitt präsentiert wird, wurde von der Geschäftsführung der Finexity AG auf einer Pro-forma-Basis erstellt und umfasst die folgenden Unternehmen:

Finexity AG (Muttergesellschaft, Hamburg, Deutschland)
Finexity Services GmbH (Hamburg, Deutschland)
Finexity Invest GmbH (Hamburg, Deutschland)
Finexity DEX GmbH (Hamburg, Deutschland)
Crowdli AG (Zug, Schweiz, Deutschland)
Effecta GmbH (Florstadt, Deutschland)
Finexity Middle East Holding LLC (Abu Dhabi Global Markets, VAE)

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung unterliegt einer eingeschränkten Prüfung (prüferische Durchsicht), die von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, gemäß den geltenden Berufsstandards durchgeführt wird. Eine eingeschränkte Prüfung bietet ein geringeres Maß an Sicherheit als eine vollständige Prüfung.

Bitte beachten Sie, dass zum 31. Dezember 2025 das regulatorische Verfahren zur Eigentumskontrolle (Inhaberkontrollverfahren) gemäß § 2c KWG in Bezug auf den geplanten Erwerb der Effecta GmbH noch nicht abgeschlossen war.

Die Einbeziehung der Effecta GmbH in diese Pro-forma-konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung dient nur zu Illustrationszwecken, um den Aktionären ein vollständigeres Bild der finanziellen Leistung der kombinierten Gruppe zu bieten. Sie stellt keine rechtlich abgeschlossene Konsolidierung dar und sollte nicht als Bestätigung interpretiert werden, dass der Erwerb der Effecta GmbH abgeschlossen ist.

Für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr wurde weder eine konsolidierte Bilanz noch eine konsolidierte Kapitalflussrechnung noch eine konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung erstellt oder geprüft. Die Pro-forma-konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung wurde auf der Grundlage der einzelnen Finanzberichte der oben aufgeführten Unternehmen erstellt, wobei Annahmen zur Konsolidierung durch das Management und Intercompany-Eliminierungen, wo erforderlich, angewendet wurden. Sie wurde ausschließlich zu Informationszwecken erstellt, um den Aktionären ein umfassendes Bild der finanziellen Leistung der Gruppe zu bieten.

Die in diesem Abschnitt dargestellten Zahlen sind nicht vergleichbar mit konsolidierten Finanzberichten, die gemäß dem Handelsgesetzbuch (HGB) oder den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden, und stellen keine gesetzliche Finanzberichterstattung dar. Sie sollten nicht als Ersatz für geprüfte Finanzinformationen herangezogen werden.

1.5.2 Pro-forma-Konzernbericht 2025

Die FINEXITY Gruppe operiert durch zwei Geschäftseinheiten, Capital Markets und Infrastructure, die zusammen im Jahr 2025 einen Pro-forma-konsolidierten Umsatz von 7,9 Millionen EUR erzielten, was einem Anstieg von 15,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Geschäftseinheit Infrastructure war der Haupttreiber des Wachstums der Gruppe, während Capital Markets eine gezielte strategische Neuausrichtung hin zu qualitativ hochwertigeren und nachhaltigeren Einnahmequellen durchlief.

Capital Markets

Die Geschäftseinheit Capital Markets fungiert als Ursprung und Strukturierungsmaschine der FINEXITY Gruppe, die Emittenten von tokenisierten Wertpapieren mit Investoren über ein integriertes Beratungs-, Platzierungs- und Vertriebsframework verbindet.

Der Umsatz der Einheit im Jahr 2025 betrug 2,3 Millionen EUR, ein Anstieg von 1,2 % und im Großen und Ganzen stabil im Jahresvergleich. Diese Stabilität verbirgt einen gezielten Wandel in der Aktivitätsmischung der Einheit:

Beratungs- und Strukturierungsgebühren stiegen um 6,9 % auf 1,96 Millionen EUR, was die Stärke der Origination-Kompetenz der Einheit und die Qualität der während des Jahres entwickelten Emittentenbeziehungen zeigt.

Platzierungsgebühren sanken um 23,4 % auf EUR 322 Tsd., was eine bewusste Verlagerung hin zu einfacheren ("plain-vanilla") Emissionen widerspiegelt, anstelle komplexer Transaktionen mit längeren Strukturierungszeiträumen, die jedoch einen höheren durchschnittlichen Ertrag pro Transaktion aufweisen.

Im Jahr 2025 vertiefte die Einheit ihren Fokus auf Beratungs- und Strukturierungsdienste und baute eine robustere Pipeline von Transaktionen auf, die auf höhere institutionelle Standards ausgerichtet und für eine breitere Verteilung positioniert sind. Die Einheit erweiterte auch ihr Vertriebsnetzwerk und baute Partnerschaften mit Anlagevermittlern, Unternehmensfinanzierungsberatern und Banken im DACH-Raum auf. Dieses Netzwerk bildet die Grundlage für die skalierte Vertriebsstrategie, die die Gruppe 2026 umsetzt, einschließlich B2B2C-Integrationen mit Privatbanken und Vermögensverwaltern.

Eine wichtige strategische Entwicklung im Laufe des Jahres war der weitere Ausbau der Vertriebskapazitäten des Geschäftsbereichs im Primärmarkt, mit dem Privatanleger und semi-institutionelle Anleger in Primäremissionen eingebunden werden sollen, die bislang ausschließlich institutionellen Anlegern vorbehalten waren.

Damit positioniert sich Capital Markets als unverwechselbarer Akteur auf dem europäischen Markt für tokenisierte Wertpapiere, auf dem der direkte Zugang für Privatanleger nach wie vor eine strukturelle Lücke darstellt.

Infrastructure

Die Geschäftseinheit Infrastructure betreibt FINEXITYs OTC-Handelsplatz und bietet die Kerntechnologie und Marktinfrastruktur für das Listing, den Handel, die Abwicklung und das Lebenszyklusmanagement von tokenisierten Wertpapieren. Der Umsatz der Einheit im Jahr 2025 betrug 5,7 Millionen EUR, ein Wachstum von 22,6 % im Vergleich zum Vorjahr, und macht nun etwa 71 % des Gesamtumsatzes der Gruppe aus. Diese Leistung bestätigt die Geschäftseinheit Infrastructure als die kommerzielle Triebkraft der Gruppe und validiert die Investitionen der Vorjahre. Das Wachstum wurde von zwei gegensätzlichen Trends innerhalb des Segments getrieben:

Die mit Platzierungen verbundenen Gebühren gingen um 60,9 % auf 235.000 Euro. Dies spiegelt eine bewusste Anpassung der Gebührenstruktur wider, um diese an Marktstandards anzupassen und langfristige Beziehungen zu Emittenten zu fördern, anstatt sich auf einmalige Erlöse aus Platzierungen zu verlassen. Die wiederkehrenden Platzierungsgebühren stellten eine qualitativ hochwertigere und besser planbare Einnahmequelle dar.

Die Gebühren von Handelspartnern verdoppelten sich fast und wuchsen um 99,8 % auf 596k EUR, während die Einnahmen aus Brokerage-Kommissionen über die Effecta GmbH um 30,1 % auf 4,7 Millionen EUR stiegen, was den größten Einzelbeitrag zum Segmentumsatz darstellt. Dies spiegelt die Vertriebsreichweite wider, die die Effecta-Partnerschaft bereits vor dem formellen Abschluss des Verfahrens zur Übernahme der Kontrollmehrheit bietet, und untermauert die strategische Begründung für die geplante Integration der Makler- und Vertriebsinfrastruktur in das Geschäftsmodell der Gruppe.

Der OTC-Handelsplatz ermöglicht registrierten Investoren den Kauf und Verkauf von tokenisierten Wertpapieren über eine Order-Routing- und Matching-Handelsumgebung mit integrierter Abwicklungsfunktionalität. Mehr als 250 tokenisierte Wertpapiere sind auf der Infrastruktur gelistet, hauptsächlich tokenisierte Anleihen und andere Instrumente des privaten Marktes. Die OTC-Infrastruktur wird erweitert, um tokenisierte Fonds und Aktien einzuschließen, und erweitert damit FINEXITYs Abdeckung der Anlageklassen vor dem Übergang zu einer regulierten DLT-basierten Marktinfrastruktur.

Die Infrastructure-Einheit entwickelte auch im Jahr 2025 weiterhin ihre SaaS- und Integrationsfähigkeiten weiter, die es Bankpartnern, Brokern und Vermögensverwaltern ermöglichen, auf FINEXITYs Notierungs-, Handels- und Abwicklungsinfrastruktur über White-Label- und API-basierte Modelle zuzugreifen. Diese Vertriebs- und Infrastrukturarchitektur ist zentral für die Strategie der Gruppe, den Zugang zu tokenisierten Wertpapieren über regulierte Finanzintermediäre zu skalieren. Operativ bildet die Infrastruktur-Einheit die Grundlage für die geplante DLT-TSS-Entwicklung von FINEXITY. Die Gruppe beabsichtigt, ihre bestehende OTC-Handels- und Abwicklungsinfrastruktur, Technologie-Stack, Broker-Konnektivität und Transaktionsverarbeitungserfahrung als Grundlage für den nächsten regulatorischen und technologischen Schritt in Richtung einer paneuropäischen DLT-basierten Marktinfrastruktur zu nutzen.

Kosten- und Rentabilitätstreiber auf Konzernebene

Das Rohergebnis ging um 3,2 % auf 2,8 Millionen Euro zurück. Zwar verzeichnete das Unternehmen ein Umsatzwachstum, dieses wurde jedoch durch einen Anstieg der Umsatzkosten um 29,3 % überkompensiert. Wesentliche Treiber hierfür waren ein umsatzkongruenter Anstieg der an die Effecta GmbH gezahlten Maklerprovisionen um 28,1 % sowie erstmalig anfallende Rechtsberatungskosten für Strukturierungen, die im Vorjahr nicht enthalten waren.

Das EBITDA sank auf -3,6 Millionen Euro, verglichen mit -1,2 Millionen Euro im Vorjahr, was einen breit gefächerten Anstieg der betrieblichen Aufwendungen widerspiegelt: Die Rechts- und Beratungskosten stiegen um 176,4 % auf 1,6 Millionen Euro, im Wesentlichen im Zusammenhang mit den M&A-Aktivitäten und Kapitalmarkttransaktionen der Gruppe; die Löhne, Gehälter und sozialen Abgaben erhöhten sich um 25,2 % auf 3,3 Millionen Euro, da die Gruppe ihre organisatorischen Kapazitäten weiter ausbaute; zudem verzeichneten die Marketing- und IT-Kosten einen Zuwachs von 130,9 % bzw. 110,4 %, was auf die kontinuierlichen Investitionen in die Plattformentwicklung und den Vertriebsausbau zurückzuführen ist.

Nettoergebnis

Nach Zinsaufwendungen in Höhe von 59 Tsd. Euro und Abschreibungen von 122 Tsd. Euro belief sich der Jahresfehlbetrag auf -3,8 Millionen Euro. Dies reflektiert die anhaltende Investitionsphase der Gruppe im Zuge des Aufbaus seiner regulatorischen, technologischen und vertrieblichen Kapazitäten.

1.5.3 Pro-forma-Konzern-GuV 2025

In EUR	2025	2024	Veränderung (in %)
Umsatz	7.852.317	6.797.852	15,51 %
1. Umsatz Capital Markets	2.282.516	2.255.199	1,21 %
└Beratungs- und Strukturierungsdienste	1.960.465	1.834.817	6,85 %
└Platzierungsgebühren	322.052	420.382	-23,39 %
2. Umsatz Infrastructure	5.569.800	4.542.653	22,61 %
Listing-bezogene Gebühren	234.725	600.447	-60,91 %
└Einmalig	68.658	348.752	-80,31 %
└Wiederkehrend	166.067	251.695	-34,02 %
Handelspartnergebühren	595.549	298.040	99,82 %
└Einmalig	410.593	154.440	165,86 %
└Wiederkehrend	181.700	143.600	26,53 %
Brokerage-Kommission (Effecta GmbH)	4.739.526	3.644.166	30,06 %
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.055.112	-3.909.565	29,30 %
└Affiliate-Gebühren	-358.216	-535.992	-33,17 %
└Rechtsgebühren für Strukturierung	-299.584	-	n/m
└Mitarbeiterprovision	-124.290	-81.595	52,33 %
└Vermittlungsgebühren (Effecta GmbH)	-4.178.733	-3.261.432	28,13 %
└Transaktionsgebühren	-49.392	-30.546	61,70 %
└Sonstige Kosten	-293.476	-	n/m

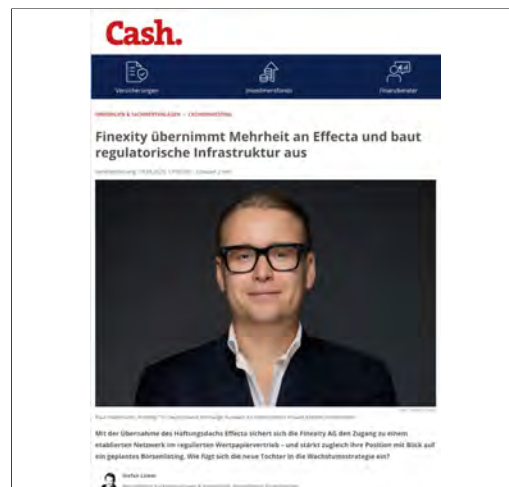
In EUR	2025	2024	Veränderung (in %)
Bruttogewinn	2.797.204	2.888.287	-3,15 %
Betriebskosten	-6.440.461	-4.135.036	61,96 %
└Gehälter und Mitarbeiterleistungen	-3.268.015	-2.533.362	25,16 %
└Büromiete	-204.447	-187.642	108,83 %
└Rechts- und Beratungskosten	-1.558.951	-648.833	176,43 %
└Marketingkosten	-238.034	-103.091	130,90 %
└IT-Kosten	-639.981	-304.215	110,37 %
└Versicherungsprämien	-57.550	-68.597	-16,10 %
└Büroverwaltung	-42.000	-19.216	221,52 %
└Reise- und Bewirtungskosten	-197.932	-120.802	51,72 %
└Sonstige Betriebskosten	233.551	-149.277	7,40 %
EBITDA	-3.643.256	-1.246.748	193,99 %
└Zinsen	-59.488	-	
└Abschreibungen	-121.884	-	
Nettoergebnis	-3.824.629		

1.5.4 FINEXITY in den Medien

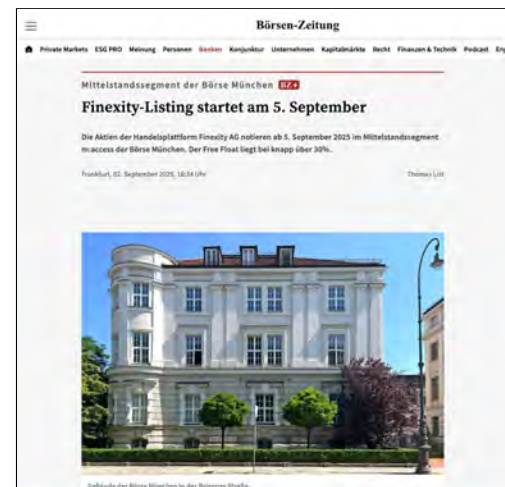
FINEXITY integriert Private Markets direkt in die Online-Filiale der Sparkassen



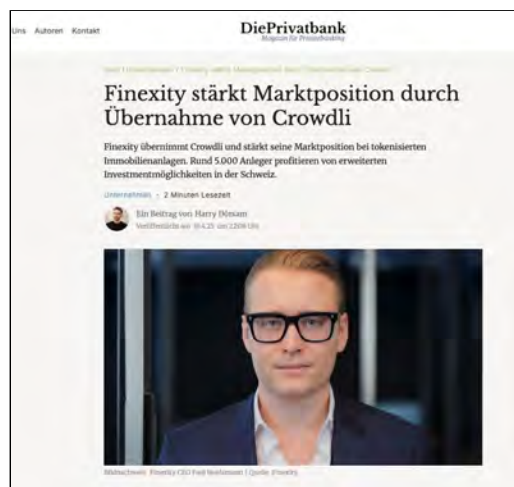
FINEXITY erwirbt Mehrheitsanteil an Effecta und erweitert die regulatorische Infrastruktur



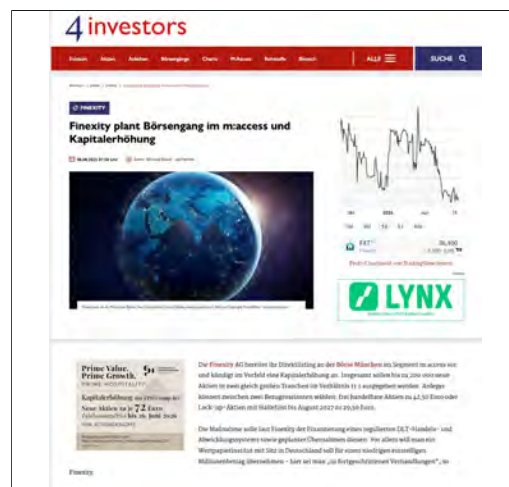
FINEXITYs Börsennotierung



FINEXITY stärkt seine Marktposition durch den Erwerb von Crowdli



FINEXITY plant m:access-Börsennotierung neben Kapitalerhöhung



FINEXITY und Ayn Capital starten private Marktfonds für digitale Vermögenswerte



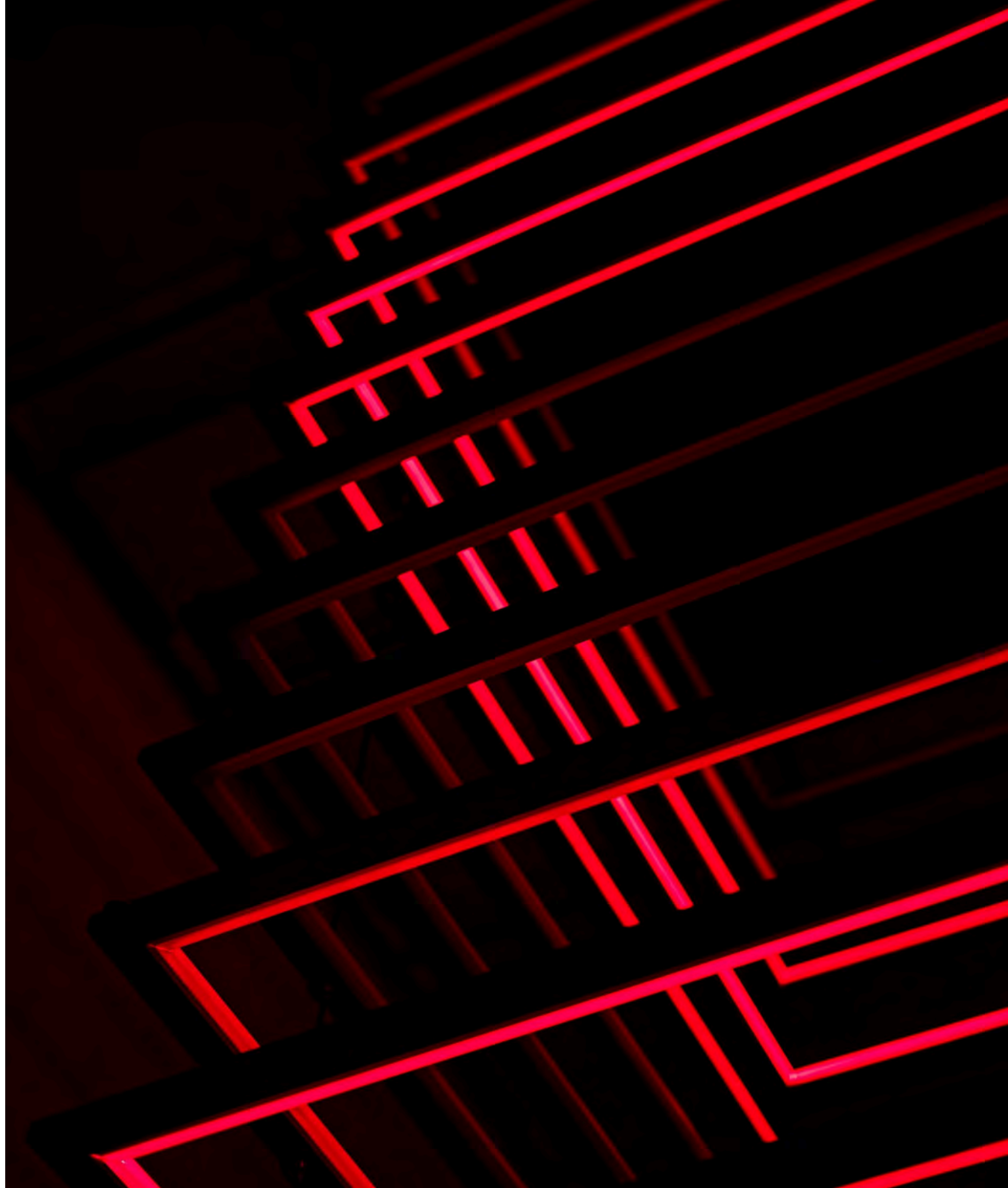
1.6 Ausblick

FINEXITYs Kapitalmarktumfeld unterliegt einem strukturellen Wandel, der durch die Integration der europäischen Kapitalmärkte, Digitalisierung, regulatorische Entwicklungen und die institutionelle Akzeptanz tokenisierter Wertpapiere vorangetrieben wird. Tokenisierte Wertpapiere entwickeln sich zunehmend von Pilotprojekten hin zu skalierbaren Infrastrukturinitiativen. Regulatorische Rahmenbedingungen in Deutschland und auf EU-Ebene, einschließlich des deutschen Gesetzes über elektronische Wertpapiere (eWpG) und des EU DLT-Pilotregimes, bieten strukturierte Wege für die konforme digitale Emission, den Handel und die Abwicklung.

Institutionelle Marktteilnehmer, einschließlich Börsenbetreiber, regulierter Handelsplätze, Banken und Finanzinstitute, entwickeln Tokenisierungsstrategien für festverzinsliche Wertpapiere, Fonds und zunehmend auch für Aktieninstrumente. Dies deutet auf eine langfristige Institutionalisierung tokenisierter Wertpapiere hin, anstatt auf einen kurzfristigen Innovationszyklus.

Die Infrastrukturstrategie von FINEXITY ist in diesen strukturellen Entwicklungen verankert. Der Konzern strebt an, die Einhaltung regulatorischer Vorschriften, eigene Technologie, Zugang zu Vertriebskanälen und den Live-Marktbetrieb in einem einheitlichen Kapitalmarktrahmen zu vereinen. Das mittelfristige Ziel von FINEXITY spiegelt den Übergang von einer Infrastruktur für den außerbörslichen Handel und die Abwicklung hin zu einer regulierten, DLT-basierten Marktinфраstruktur wider, die in der Lage ist, skalierbare, infrastrukturgetriebene Einnahmequellen zu generieren.

FINEXITY plant, seine OTC-Infrastruktur für tokenisierte Anleihen, Fonds und Aktien weiter auszubauen und gleichzeitig den Übergang zur DLT-TSS-Infrastruktur vorzubereiten. Vorbehaltlich der regulatorischen Genehmigung, der technischen Umsetzung und der Marktreife strebt die Gruppe an, diese DLT-TSS-Infrastruktur bis Anfang 2028 in Betrieb zu nehmen. Darüber hinaus soll FINEXITY 4.0 die Infrastruktur für Börsenbetreiber, Handelsplätze und Orderflow-Anbieter als White-Label-Marktinфраstruktur-Lösung öffnen und zur Entwicklung eines vernetzten europäischen Liquiditätsnetzwerks für tokenisierte Wertpapiere beitragen.



1.7 Governance & Aktionärsinformationen

Im Folgenden wird ein Überblick über die Unternehmensorgane sowie weitere Informationen über unsere Aktionärsstruktur und die FINEXITY-Aktie gegeben.

1.7.1 Der Vorstand



Paul Huelmann

CEO FINEXITY Gruppe, MD Capital Markets

- Über 7 Jahre CEO der FINEXITY Gruppe
- Zertifizierter Finanzberater; B.Sc. Warwick; M&A/Controlling-Hintergrund; Mitglied des Börsenrates der Münchener Börse
- Ehemaliger Co-Leiter eines internationalen Start-ups mit über 10 Ventures



Michael Ost

Stellvertretender CEO FINEXITY Gruppe, MD Infrastructure

- Über 32 Jahre bei der Deutschen Bank Gruppe
- Ehemaliger stellvertretender CEO der BHW Bausparkasse AG (über 50 Mrd. EUR AuM)
- Ehemaliger Leiter der Privatkunden Deutschland (Retail und Private Banking), Deutsche Bank AG



Tim Janssen

CTO FINEXITY Gruppe

- Über 7 Jahre Führungserfahrung im Aufbau von Infrastrukturen für digitale Vermögenswerte
- Experte für Blockchain-Architektur, Tokenisierungsplattformen und Infrastruktur für digitale Wertpapiere
- Spezialisiert auf skalierbaren Handel, Abwicklung und KI-gesteuerte Finanzsysteme



Zhengyu Sindra Hu

CFO FINEXITY Gruppe

- Über 20 Jahre Erfahrung in Investmentbanking und Private Equity
- Globale Koordinatorin von IPOs im Prime Standard in Frankfurt
- Über 10 internationale Transaktionen mit einem Gesamtwert von über 1 Mrd. EUR



1.7.2 Der Aufsichtsrat



Christian Wenzel

Vorsitzender

- Über 20 Jahre Erfahrung in Banking, Wertpapieren und Unternehmensstrategie
- Aktueller COO bei Golden Circle Finance und Dozent für Strategisches Management an der Frankfurt School of Finance
- Ehemaliger Leiter der Unternehmensstrategie bei comdirect bank AG

comdirect



Prof. Dr. Ulf Schneider

Stellvertretender Vorsitzender

- Über 30 Jahre Berufserfahrung in Unternehmensfinanzierung, internationalem Management und Personalwesen
- Professor für Management und Personalwesen an der FOM Hochschule und Gründer/CEO der Stiftung "Stiftung Zuversicht schenken"
- Ehemaliger Senior VP & CAO und Geschäftsführer bei PAREXEL International Corporation sowie CFO bei Schering AG

parexel



Christian Weber

Mitglied des Aufsichtsrats

- Über 21 Jahre Führungserfahrung als Vorstandsmitglied und Geschäftsführer in den Bereichen Immobilien, Dienstleistungen und Fertigung
- Gründer von Weber Momentum
- Mitgründer von Postera Capital

POSTERA



Roger Bigger

Mitglied des Aufsichtsrats

- Über 20 Jahre Erfahrung in Unternehmensfinanzierung, digitalen Vermögenswerten und strategischer Geschäftsentwicklung
- Gründer und CEO von Azemos Partner AG
- Mitgründer von Crowdlitoken AG

CROWDLITOKEN
THE DIGITAL REAL ESTATE ASSET



1.7.3 Aktionärsstruktur

Die Aktionärsbasis der Finexity AG vereint engagiertes Management-Eigentum mit langfristig orientierten Investoren und einem breiten Streubesitz. Diese Struktur spiegelt eine starke Interessenübereinstimmung zwischen Management und Aktionären wider und bietet gleichzeitig Zugang zu den Kapitalmärkten sowie ausreichende Liquidität der Aktie. Gleichzeitig unterstützt die Präsenz strategischer und institutioneller Investoren die langfristige Wachstumsstrategie des Unternehmens und dessen Positionierung im sich entwickelnden digitalen Kapitalmarkt.



1.330.374
Gesamtzahl
von Aktien¹



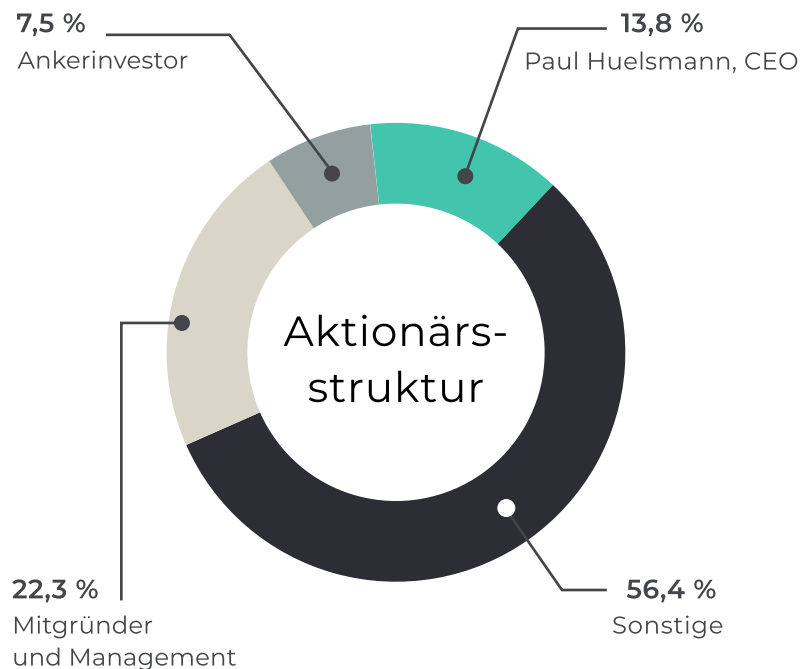
100+
Anzahl der
strategischen Aktionäre



30 Monate
Sperrfrist für
Mitglieder des Vorstands²



24 Monate
Sperrfrist für
Ankerinvestoren³



Globale Investorenbasis



¹ Einschließlich 95.704 neuer Aktien aus der Kapitalerhöhung im Juni 2026, die am 29. Juni 2026 ordnungsgemäß im Hamburger Handelsregister eingetragen wurde.

² Die direkt von den Mitgliedern des Vorstands gehaltenen Aktien und die über kontrollierte Unternehmen gehaltenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von 30 Monaten bis zum 4. März 2028.

³ Strategische Aktionäre, Business Angels und VC-Unternehmen haben sich ebenfalls verpflichtet, für den Großteil ihrer Aktien eine Sperrfrist von 24 Monaten bis zum 4. September 2027 einzuhalten.

1.7.4 Die FINEXITY-Aktie

Aktienkennzahlen

ISIN: DE000A40ET88

WKN: A40ET8

Ticker-Symbol: FXT

Handelsplätze: Xetra, Lang & Schwarz, Frankfurt, München (m:access), Düsseldorf, Quotrix

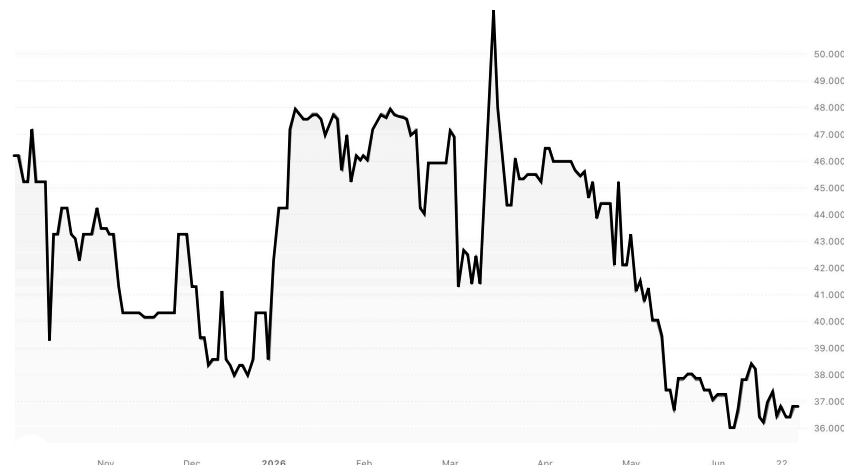
Designated Sponsor

Für den Handel der Aktien auf der Xetra-Plattform der Deutschen Börse hat die Finexity AG die MWB fairtrade Wertpapierhandelsbank AG als Designated Sponsor benannt. In dieser Funktion unterstützt MWB fairtrade den Handel der Aktien durch Market-Making-Dienstleistungen, die das Stellen von Geld- und Briefkursen umfassen, um die Liquidität und Handelbarkeit der Aktie zu verbessern und zu geordneten Marktbedingungen beizutragen.

Neben der Rolle als Designated Sponsor auf Xetra agiert die MWB fairtrade Wertpapierhandelsbank AG auch als Kapitalmarktexperte für die Finexity AG.

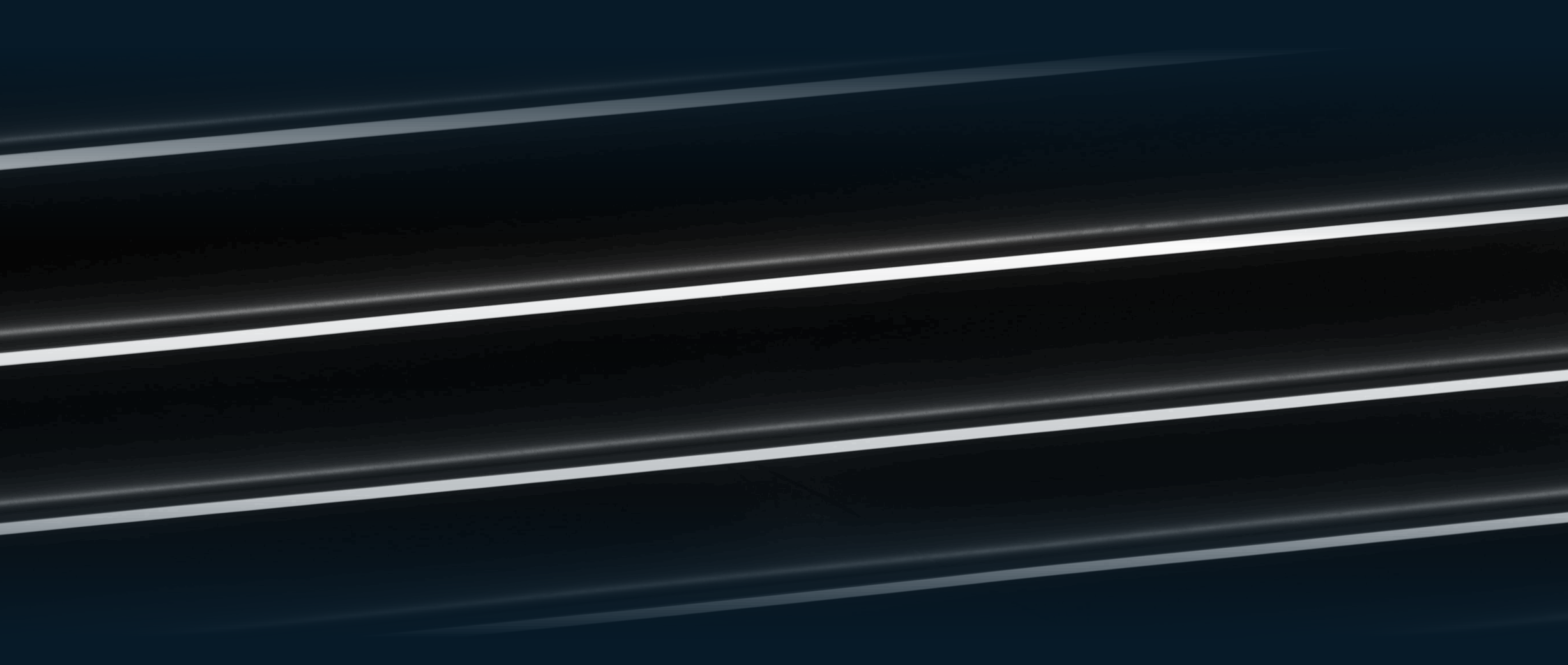


Stand 29. Juni 2026 | m:access



Kursentwicklung

- Vom 5. September 2025 bis 29. Juni 2026 bewegte sich der FINEXITY Aktienkurs im folgenden Bereich:
- Periodenhoch (intraday): 48,80 EUR am 9. Januar 2026
- Periodentief (intraday): 35,60 EUR 3. Juni 2026



2 FINEXITY AG JAHRESABSCHLUSS 2025

2.1 Bestätigungsvermerk

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 29. Juni 2026 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der Finexity AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2025 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Finexity AG, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Finexity AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angabe "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" im Anhang, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft als Mutterunternehmen von Technologieunternehmen im Wachstumsstadium für die Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums weiterer Finanzierungsmittel bedarf. Der Vorstand ist überzeugt, dass die hierfür erforderlichen Mittel durch Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen beschafft werden können. In diesem Zusammenhang wird auf die nach dem Bilanzstichtag durchgeführte Kapitalmaßnahme hingewiesen, die die Liquiditätslage der Gesellschaft verstärkt hat.

Zugleich bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Verfügbarkeit zukünftiger Finanzierungsmittel, die sich teilweise dem Einfluss der Gesellschaft entziehen. Diese Ereignisse und Umstände begründen eine wesentliche Unsicherheit, die Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit begründen können.

Sollten die im Rahmen der Planung getroffenen Annahmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs und der Finanzierung nicht eintreten, hätte dies signifikanten Einfluss auf die finanzielle Lage der Gesellschaft. Anzeichen hierfür bestehen aus Sicht des Vorstands aber aktuell nicht.

Wie in der Angabe "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen:

- Letter from the CEO (Brief an die Aktionäre),
- Report of the Supervisory Board (Bericht des Aufsichtsrats),
- Finexity Group (Xetra: FXT); Abschnitt 1.2.1 des Geschäftsberichts,
- Company & Business Overview; Abschnitt 1.3 des Geschäftsberichts,
- Group Financial Performance Abschnitt 1.4f. des Geschäftsberichts,
- Outlook 2026; Abschnitt 1.5 des Geschäftsberichts,
- Governance and Shareholder Information; Abschnitt 1.6 des Geschäftsberichts

Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Schlussbemerkung

Vorstehenden Prüfungsbericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 der Finexity AG, Hamburg, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der beätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Der Prüfungsbericht wird gemäß § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Berlin, den 29. Juni 2026
MSW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mantay	Asani
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

2.2 Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	317.815,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.179,00	1,00
	340.994,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.196,00	8.144,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.286.350,67	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.563.581,59	1.069.650,00
3. Beteiligungen	88.166,40	539.350,24
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.938,20	0,00
5. sonstige Ausleihungen	0,00	88.273,84
	6.954.036,86	1.697.274,08
Summe Anlagevermögen	7.300.226,86	1.705.419,08
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	479.691,03	578.108,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.088.447,68	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.876,50	2.443.974,13
4. sonstige Vermögensgegenstände	831.417,11	781.276,68
	5.440.432,32	3.803.359,23

AKTIVA	31.12.2025	31.12.2024
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	147.000,00	147.000,00
III. Kassenbestand und Guthaben von Kreditinstituten	1.296.963,91	1.979.412,44
Summe der Umlaufvermögen	6.884.396,23	5.929.771,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	EUR
	71.291,07	53.254,28
	14.255.914,16	7.688.445,03

PASSIVA	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	1.234.670,00	932.690,00
II. Kapitalrücklagen	17.498.973,35	6.792.706,52
III. Verlustvortrag	6.829.283,20	6.267.684,13
IV. Jahresfehlbetrag	1.198.182,50	561.599,07
Summe Eigenkapital	10.706.177,65	896.113,32
B. andere Sonderposten		
andere Sonderposten	0,00	4.415.083,43
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	87.200,00	54.200,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 564.374,28 (EUR 263.789,66)	564.374,28	263.789,66
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.551.446,77 (EUR 0,00)	1.551.446,77	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 662.252,33)	0,00	662.252,33
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 190.778,00 (EUR 256.526,39) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 238.130,61 (EUR 445.200,73) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.005.140,89 (EUR 951.805,56)	1.243.271,50	1.397.006,29
	3.359.092,55	2.323.048,28
E. Passive latente Steuern	103.443,96	0,00
	14.255.914,16	7.688.445,03

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung 2025

	31.12.2025	31.12.2024		31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR		EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.411.496,58	1.668.985,77	8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
2. andere aktivierte Eigenleistungen	323.202,99	0,00	a) Raumkosten	-28.928,07	-47.978,89
3. Gesamtleistung	1.734.699,57	1.668.985,77	b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-44.655,81	-31.909,14
4. Sonstige betriebliche Erträge			c) Reparaturen und Instandhaltungen	-2.409,64	-1.328,42
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung	4.444,43	587,14	d) Werbe- und Reisekosten	-176.463,40	-129.688,83
EUR 76,50 (EUR 413,87)			e) verschiedene betriebliche Kosten	-1.161.993,31	-926.900,19
5. Materialaufwand			f) Verluste aus Wertminderungen von		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und	0,00	98.000,00	Gegenständen des Umlaufvermögens und	0,00	0,00
Betriebsstoffe und für bezogene Waren			Einstellung in die Wertberichtigung zu		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-911.386,24	-418.266,35	Forderungen		
			g) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.112,66	-3.000,00
			- davon Aufwendungen aus der		
			Währungsumrechnung EUR 1.112,66 (EUR 0,00)		
				-1.418.562,89	-1.140.805,47
	-911.386,24	-516.266,35	9. Erträge aus anderen Wertpapieren und		
6. Personalaufwand			Ausleihungen des Finanzanlagevermögens -		
a) Löhne und Gehälter	-564.768,58	-368.359,37	davon aus verbundenen Unternehmen EUR	105.840,29	67.651,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für			105.840,29 (EUR 0,00)		
Altersversorgung			10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
- davon für Altersversorgung	-37.945,92	-42.095,33	davon aus verbundenen Unternehmen	71.194,87	71.194,87
EUR 2.678,12 (EUR 1.558,18)			EUR 38.023,87 (EUR 0,00)		
			11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-59.488,27	-167.912,98
	-602.714,50	-410.454,70	12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
7. Abschreibungen			davon Aufwendungen aus der Zuführung und	-103.443,96	0,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände			Auflösung von latenten Steuern		
des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.303,30	-82.077,91	EUR 103.443,96 (EUR 0,00)		
b) auf Vermögensgegenstände des					
Umlaufvermögens, soweit diese die in der					
Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen					
überschreiten	-4.462,50	-25.031,86			
	-18.765,80	-107.109,77			
			13. Ergebnis nach Steuern	-1.198.182,50	-561.599,07
			14. Jahresfehlbetrag	-1.198.182,50	-561.599,07
			15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	6.829.283,20	6.267.684,13
			16. Bilanzverlust	-8.027.465,70	-6.829.283,20

2.4 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-, Herstellungskosten				Anschaffungs-, Herstellungskosten	Kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert	Buchwert
	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025			31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	323.202,99	0,00	0,00	323.202,99	0,00	5.387,99	0,00	5.387,99	317.815,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	283.328,80	26.918,00	0,00	0,00	310.246,80	283.327,80	3.740,00	0,00	287.067,80	23.179,00	1,00
Summe	283.328,80	350.120,99	0,00	0,00	633.449,79	283.327,80	9.127,99	0,00	292.455,79	340.994,00	1,00
II. Sachanlagen											
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.335,72	2.227,31	0,00	0,00	48.563,03	38.191,72	5.175,31	0,00	43.367,03	5.196,00	8.144,00
Summe	46.335,72	2.227,31	0,00	0,00	48.563,03	38.191,72	5.175,31	0,00	43.367,03	5.196,00	8.144,00
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	4.286.350,67	4.286.350,67	0,00	0,00	0,00	0,00	4.286.350,67	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.069.650,00	1.428.773,20	0,00	65.158,39	2.563.581,59	0,00	0,00	0,00	0,00	2.563.581,59	1.069.650,00
3. Beteiligungen	539.350,24	3.835.166,83	0,00	-4.286.350,67	88.166,40	0,00	0,00	0,00	0,00	88.166,40	539.350,24
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	-7.677,25	23.615,45	15.938,20	0,00	0,00	0,00	0,00	15.938,20	0,00
5. sonstige Ausleihungen	88.273,84	0,00	0,00	-88.273,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.273,84
Summe	1.697.274,08	5.263.940,03	-7.677,25	500,00	6.954.036,86	0,00	0,00	0,00	0,00	6.954.036,86	1.697.274,08
Summe	2.026.938,60	5.616.288,33	-7.677,25	500,00	7.636.049,68	321.519,52	14.303,30	0,00	335.822,82	7.300.226,86	1.705.419,08

2.5 Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Finexity AG hat ihren Sitz in Hamburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 153232 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzbuches aufgestellt und gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich der Bilanzsumme, der Umsatzerlöse und der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Finexity AG hat im Geschäftsjahr gemäß § 271 HGB eine Separierung der im Finanzanlagevermögen gehaltenen Anteile anderen Gesellschaften durchgeführt, sodass die Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar sind.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden entsprechen den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte unter Beachtung der handelsrechtlichen Grundsätze.

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmensestätigkeit gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit setzt voraus, dass der zukünftige Finanzbedarf der Gesellschaft gedeckt werden kann. Als Mutterunternehmen von Technologieunternehmen im Wachstumsstadium bedarf das Unternehmen für die Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums weiterer Finanzierungsmittel. Der Vorstand ist überzeugt, dass die hierfür erforderlichen Mittel durch Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen beschafft werden können. In diesem Zusammenhang wird auf die nach dem Bilanzstichtag durchgeführte Kapitalerhöhung hingewiesen (vgl. Abschnitt 5 Sonstige Angaben), die die Liquiditätslage der Gesellschaft verstärkt hat. Zugleich bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Verfügbarkeit zukünftiger Finanzierungsmittel, die sich teilweise dem Einfluss der Gesellschaft entziehen.

Diese Ereignisse und Umstände begründen eine wesentliche Unsicherheit, die Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit begründen können.

Sollten die im Rahmen der Planung getroffenen Annahmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs und der Finanzierung nicht eintreten, hätte dies signifikanten Einfluss auf die finanzielle Lage der Gesellschaft. Anzeichen hierfür bestehen aus Sicht des Vorstands aber aktuell nicht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Soweit sie der Abnutzung unterliegen, werden planmäßige Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Es findet die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungskosten € 800,00 (Vj. € 410,00) nicht übersteigen (Geringwertige Wirtschaftsgüter), werden im Einklang mit den steuerlichen Vorschriften vereinfachend im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit erforderlich, wird der am Bilanzstichtag beizulegende Wert angesetzt.

Die Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Das Guthaben bei Kreditinstituten wurde zum Nennwert bilanziert.

Im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, die vor dem Bilanzstichtag realisiert wurden, jedoch erst für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag einen Aufwand darstellen.

Die Rückstellungen wurden im handelsrechtlich zulässigen Umfang gebildet. Sie beinhalten sämtliche nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken.

Verbindlichkeiten wurden unter Berücksichtigung des sog. Höchstwertprinzips mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus der beigefügten Anlage.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 317.815,00 aktiviert und werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Gewinn-/ Verlustvortrag Vorjahr	-6.829.283,20	-6.267.684,13
- Jahresergebnis	-1.198.182,50	-561.599,07
- Gewinnausschüttungen	-.--	-.--
Bilanzgewinn /-verlust 31.12.	-8.027.465,70	-6.829.283,20

Im Posten sonstige Rückstellungen sind im Wesentlichen die nachfolgenden Rückstellungen enthalten:

- Rückstellungen für Personalkosten TEUR 35
- Rückstellungen für Abschluss und Prüfung TEUR 44
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 8

Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und wurden nicht abgezinst.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 103 resultieren ausschließlich aus den bilanzierten selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen. Eine Saldierung mit aktiven latenten Steuern erfolgte nicht. Die Bewertung erfolgte mit dem unternehmensspezifischen Steuersatz von 32,275%.

Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich aus der Aktivierung gem. § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre:

	TEUR
aus der Aktivierung selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	318
abzgl. darauf entfallener passiver latenter Steuern	103
Gesamtbetrag der Beträge i.S.v. § 268 Abs. 8 HGB	215
Entsperrung durch Kapitalrücklagen nach Verlustvortrag	215
	0

4. Anteilsbesitz

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Unternehmen	Standort	Anteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Nettoergebnis
Finexity Services GmbH	Hamburg	100	Vorläufig 2025	-2.032.920,93 €	-780.105,41 €
Finexity Invest GmbH	Hamburg	100	Vorläufig 2025	-1.969.949,40 €	-797.723,22 €
Finexity DEX GmbH	Hamburg	100	2024	-31.240,58 €	-41.828,67 €
Finexity Middle East Holding Limited	Hamburg	75	2025	-42.129,39 €	-27.907,32 €
Crowdli AG	Hamburg	100	2025	2.827.863,09 CHF	-436.660,00 CHF
neuprop GmbH	Hamburg	100	2024	25.347,48 €	4.870,48 €
neuprop-01 Verwaltungs GmbH	Hamburg	100	2024	19.145,91 €	2.545,03 €
neuprop-02 Verwaltungs GmbH	Hamburg	100	2024	19.555,80 €	-4.404,70 €
neufi Management GmbH	Hamburg	100	2024	4.925,81 €	-2.688,20 €
neuprop 040 - 1 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-131.684,03 €	-24.739,74 €
neuprop 040 - 2 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-41.541,78 €	-9.199,77 €
neuprop 040 - 3 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-34.777,11 €	-8.317,02 €
neuprop 040 - 4 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-21.360,14 €	-4.748,48 €
neuprop 040 - 5 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-49.282,07 €	-32.670,19 €
neuprop 040 - 6 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-194.459,27 €	-62.542,11 €
neuprop 040 - 7 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-28.491,06 €	-12.735,41 €
neuprop 040 - 8 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-56.171,75 €	-23.482,83 €
neuprop 040 - 9 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-24.498,99 €	-7.442,16 €
neuprop 040 - 10 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2023	-14.798,52 €	-7.387,46 €
neuprop 040 - 11 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-29.204,70 €	-3.748,58 €
neuprop 040 - 12 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2023	-80.359,76 €	-34.011,31 €
neuprop 040 - 13 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-4.356,18 €	915,13 €
neuprop 040 - 14 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-7.683,41 €	-1.897,12 €
neuprop 040 - 15 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	40.001,00 €	23.241,97 €
neuprop 040 - 16 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-194.459,27 €	-47.334,65 €
neuprop 040 - 18 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-5.418,59 €	-2.301,66 €
neuprop 040 - 19 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2023	-52.266,98 €	-9.601,41 €
neuprop 040 - 20 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-83.552,27 €	31.645,28 €
neuprop 040 - 21 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-5.985,80 €	-2.078,82 €
neuprop 040 - 22 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2023	-2.990,50 €	-2.204,37 €
neuprop 040 - 23 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-4.514,54 €	-2.177,90 €
neuprop 040 - 24 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-4.472,86 €	-2.124,68 €
neuprop 040 - 25 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-3.359,61 €	-1.876,01 €
neuprop 040 - 26 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-1.213,40 €	-2.019,40 €
neuprop 040 - 27 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-3.054,50 €	-1.808,97 €
neuprop 040 - 28 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-3.265,83 €	-1.825,96 €
neucollect-01 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2023	-37.955,07 €	-32.603,18 €
neucollect-02 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-194.459,27 €	-62.542,11 €

Unternehmen	Standort	Anteil in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Nettoergebnis
newPE-03 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-141.455,35 €	-8.740,44 €
newPE-04 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-4.983,08 €	-2.392,64 €
neuart-01 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2023	-136.056,37 €	-156.355,80 €
neuart-02 GmbH & Co. KG	Hamburg	100	2024	-9.033,01 €	-6.136,28 €
masterpicks GmbH	Hamburg	100	2024 vorläufig	11.603,17 €	-10.829,52 €
VII Volks.Immo.Invest (ehemals Finexity Healthcare Invest GmbH)	Hamburg	50	2024 vorläufig	-114.061,53 €	-95.777,45 €
neutouristik-01 GmbH	Hamburg	51	2024	-1.453,24 €	-13.138,08 €
Hotel Altes Gymnasium Betriebsgesellschaft mbH	Hamburg	51	2024	-1.398,41 €	-13.083,25 €
DomusX GmbH	Hamburg	70	2024	8.209,30 €	-4.290,70 €
Crover Finexity OÜ	Hamburg	50	2024 ausstehend	- €	- €

Es bestehen stille Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:
Bei der Promoción Nova One SPV S.L.U. handelt es sich um eine stille Gesellschaftsbeteiligung an der gleichnamigen spanischen Projektgesellschaft, die durch Gewährung eines Darlehens begründet wird.

Bei der Aurora One SPV S.L.U. handelt es sich um eine stille Gesellschaftsbeteiligung an der gleichnamigen spanischen Projektgesellschaft; diese wird über ein Darlehen mit der spanischen Gesellschaft Elemento Balear Projects S.L. refinanziert.

5. Sonstige Angaben

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 448.

Weitere Pflichtangaben nach dem Aktiengesetz:
Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2025 EUR 1.234.670,00 und ist eingeteilt in 1.234.670 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

Mit notariell beglaubigtem Beschluss vom 18. Juni 2026 wurden 95.704 neue Aktien ausgegeben. Der Gesellschaft flossen hieraus Eigenmittel in Höhe von EUR 3,45 Mio. zu. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 29.06.2026.

Entwicklung der Kapitalrücklage:

Stand 01.01	2025	2024
	EUR	EUR
Stand 1. Januar	6.792.706,52	7.640.606,52
Änderung in der Kapitalrücklage	10.706.266,83	-847.900,00
Stand 31.12	17.498.973,35	6.792.706,52

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus

Paul-Maria Hülsmann, Tim Janssen, Michael Ost und Zhengyu Hu

Die Vorstandsmitglieder sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

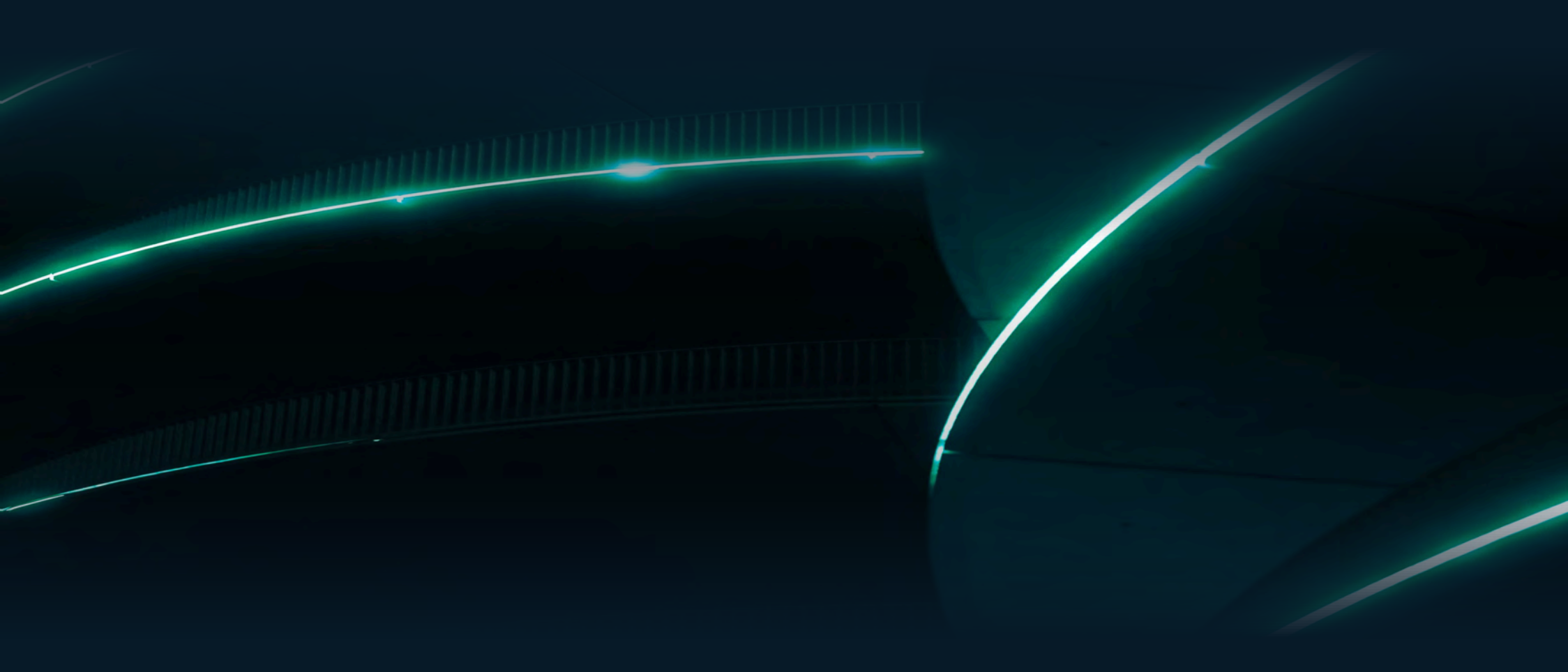
Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 1 Arbeitnehmer im Unternehmen beschäftigt.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Christian Wenzel, Hamburg,
- Andreas Hülsmann, Hamburg (bis 27.05.2025),
- Roger Bigger, Vilters-Wangs, Vilters SG, Schweiz (ab 27.05.2025),
- Dr. Ulf Schneider, Berlin, - Christian Weber, Düsseldorf.

Hamburg, 29.06.2026

Paul-Maria Hülsmann Tim Janssen Michael Ost Zhengyu Hu



3 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

3.1 Finanzkalender

Datum	Veranstaltungen	Location
31. August 2026	EquityForum - Herbstkonferenz	Frankfurt
15. Oktober 2026	m:access Analystenkonferenz	München

3.2 Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht und die hierin enthaltenen Informationen werden auf der Website der FINEXITY AG (das „Unternehmen“), Hamburg, Deutschland, ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der FINEXITY AG in Deutschland oder einer anderen Jurisdiktion dar und sollten nicht als solches ausgelegt werden, insbesondere nicht dort, wo ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung verboten oder nicht autorisiert ist. Potenzielle Investoren werden geraten, sich über solche Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten. Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen stellen keine Werbung für ein öffentliches Angebot von Wertpapieren dar, insbesondere im Sinne der Verordnung (EU) 2017/1129 (Prospektverordnung).

Die in diesem Bericht dargestellten Finanzzahlen, soweit sie sich auf FINEXITY ohne Effecta GmbH beziehen, sind ungeprüfte konsolidierte Zahlen aus der Buchhaltung des Emittenten. Soweit die Zahlen pro forma sind oder Effecta GmbH einbeziehen, stellen sie eine hypothetische Situation dar, als ob der derzeit ausstehende Erwerb einer Beteiligung an Effecta GmbH (der noch einem Eigentümerkontrollverfahren unterliegt) bereits am 1. Januar 2024 wirksam abgeschlossen worden wäre. In diesem Fall wurde Effecta GmbH mit 100 % ihrer Einnahmen konsolidiert; der Gewinnanteil des Minderheitsaktionärs (9,90 %) wird als nicht beherrschendes Interesse ausgewiesen. Alle internen Verkäufe zwischen der FINEXITY Gruppe, Effecta GmbH und der hundertprozentigen Tochtergesellschaft FINEXITY Invest GmbH wurden eliminiert, um eine doppelte Zählung zu vermeiden.

Die pro forma Zahlen sind ungeprüft und dienen ausschließlich zur Veranschaulichung der wirtschaftlichen Situation der konsolidierten Gruppe und stellen keine verbindliche Prognose oder Orientierung dar. Aufgrund des unterschiedlichen Geschäftsjahres von Effecta GmbH (1. Oktober 2023 – 30. September 2024) stimmen die dargestellten Zeiträume nicht genau mit dem Kalenderjahr der FINEXITY Gruppe überein.

Soweit gesetzlich zulässig, schließt das Unternehmen ausdrücklich jegliche Haftung für den Inhalt dieses Dokuments aus. Dies gilt insbesondere für zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf aktuellen Plänen, Schätzungen, Annahmen und Projektionen des Managements des Unternehmens. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf aktuellen Erwartungen und beinhalten eine Reihe von bekannten und unbekannten Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Aktivitätsniveaus, Leistungen oder Erfolge des Unternehmens oder seiner Branche erheblich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten zukünftigen Ergebnissen, Aktivitätsniveaus, Leistungen oder Erfolgen abweichen. Sie sollten sich nicht übermäßig auf zukunftsgerichtete Aussagen verlassen, und das Unternehmen verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen, die hierin gemacht werden, zu aktualisieren oder zu überarbeiten, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen. Das Unternehmen wird auch keine anderen Informationen, die in diesem Dokument enthalten sind, aktualisieren.

Dieser Bericht und die hierin enthaltenen Informationen stellen keine Anlageberatung oder eine andere Form von Beratung dar und schaffen keinerlei rechtliche Beziehung zum Unternehmen, wie etwa ein Mandats- oder Agenturverhältnis. Jede Investitions- oder Transaktionsentscheidung bezüglich der Wertpapiere des Unternehmens sollte auf der Grundlage einer unabhängigen Prüfung durch den Investor und der von ihm als angemessen erachteten professionellen Beratung getroffen werden. Potenzielle Investoren, die Wertpapiere des Unternehmens von Dritten, insbesondere über die Kapitalmärkte, erwerben, können sich nicht darauf verlassen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen weiterhin aktuell, genau oder vollständig sind.

Jede Verletzung der in diesem Haftungsausschluss beschriebenen Beschränkungen kann eine Verletzung der Wertpapiergesetze bestimmter Jurisdiktionen, insbesondere der Vereinigten Staaten, darstellen.

3.3 Impressum

Herausgeber

Finexity AG
Holzdammm 28-32, 20099 Hamburg,
Deutschland

Kontakt

Telefon:
+49 40 822 177 20

E-Mail: support@finexity.com